# Tanus-Zeitung.

fizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und hornauer Anzeiger

bemo

weiter

pann

g bes

ädd

ta eli

utter ge

Laun

ung ab

migft

ntlich

effelbi

reis

plan

der F

117

erlag

aunus

r

Massausche Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Eppenhain, Blashitten, Ruppertshain, Schloßborn fischbacher Anzeiger

"Taunus-Beitung" mit ihren Reben-Ausgaben ericheint an allen Wochentagen. - Bezugspreis einmila ber Wochen Beilage "Taunus-Blatter" (Dienstags) und bes "Iluftrierten Countags-Blattes ies) in der Gefchaftolielle aber ins Saus gebracht viertelführlich Mt. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim ver und am Beitungsichalter ber Boftamter viertelfabel, Dit. 1.80, monatlich 60 Pfennig (Beftellgelb nicht erechnet). - Angeigen: Die 50 mm breite Betitzeile 10 Bfennig für Briliche Ungeigen, 15 Pfennig

Mittwoch

wird boppelt berechnet. Gange, halbe, brittel und niertel Geiten, burchlaufend, nach befonberer Berechns Bei Bieberholungen unveranderter Ungeigen in furgen Biblichenraumen entiprechenber Rachlag. Bebe Rad lagbewilligung wird binfallig bet gerichtlicher Beitreibung ber Anzeigengeblihren. - Einfache Beilagen: Taufend Mt. 5. - Angeigen-Munahme: größere Ungeigen bis 9 Uhr pormittage, fleinere Ungeigen bis balb 12 libr pormittags. - Die Aufnahme von Anzeigen au beftimmten Tagen ober an bestimmter Glalle wird tunlicht berudfichtigt, eine Gemabr hierfur aber nicht fibernommen.

Berantwortliche Schriftteitung Drud und Berfag: Ph. Kleinböhl, Königftein im Taunus Boffichedfonto: Frankfurt (Main) 9927. Mr. 135 · 1917

Beidafteftelle: Ronigsiein im Tannus, Dauptftrafje 41 Gernfprecher 44.

42. Jahrgang

# Marquilonia Konstantin hat abgedankt

iral 71 fiben, 12. Juni. (Melbung ber Agence Savas.) Am fan Bormittag verlangte ber Dbertommif. ber Alliierten vom Ministerprafibenten namens ber nymächte die Abdantung des Königs und Be-denng des Rachfolgers unter Ausschluß des ronfolgers. Rach einem Rronrat nahm ber Ronig nds die Abdanfung an und fprach die Abficht aus, fich ein englisches Schiff zu begeben, um über 3talien nach Schweiz gut fahren. Die Truppen bes Obertommiffars m Befehl, nicht zu landen, ehe ber Entichlug bes Rouigs unt geworben ift.

Athen, 13. Juni (28. 9.) Richtamtlich. in Dennig Ronftantin hat ju Gunften feines ohnes, Bring Alexander, abgedanft.

# wall biener Generalftabebericht vom 12. Juni.

Billider Rriegsichauplag. In Oftgaligien neuerliches Anwachsen ber feindlichen Arutste und Minentatigfeit,

#### Grfolaloje Borftofe der Staliener.

Die Rampfe in ben Giebeni Gemeinden battern fort. italienischen Angriffe richteten sich hauptsächlich gegen Monte Forno, ben Monte Chiefa und die Grenghoben dich davon. Im füblichen Teile diefes Raumes icheiu fie in den Nachmittagsstunden schon in unserm Gendid beuer. Auf dem Gengrund jungen Sandgranatenfeuer. Auf bem Grengfamm fingen unfere Truppen Di auf. Um Mitternacht brach ber Gegner zwischen bem befchalistante Forno und dem Grengruden abermals mit erheb-Rraften por. Gein Beginnen blieb wieder erfolglos. conft an ber italienischen Front nichts Reues.

#### Guboftlider Rriegeldauplas.

erkan Ein italienisches Fluggeuggeschwader belegte Duraggo Comben. Dehrere Albaner wurden getotet.

Der Chef Des Generalftabs.

#### e Bernichtung englischer Kavallerie.

3n be Berlin, 12. Juni. (2B. B.) In Flandern murbe bie be Rampftatigfeit ber letten Tage in überrafchenber konig ich durch englische Ravallericangriffe dittid Meffines unterben. In brei Wellen preichten die britischen Reiterwader fiber bas Trichtergelande vor. Was fich nicht in gui Reften der Dratverhaue verfing und den Trichtern und ben gu Fall fam, brach im deutschen Schnellfeuer gu-In wenigen Minuten war alles vorüber, Das lande por ben deutschen Graben war mit toten ober benben Reitern und Pferden bebedt, mahrend bie gem Refte ber Aberlebenden in rafender Rarriere fich gu fuchten. Rordlich ber Douve versuchten die Englander Itarfen Infanterievorftog. Gin geringer Anfangserfolg De burch fofortigen Gegenftog wieber wett gemacht. füblich ber Doupe murben zwei britische Borftoke ab-

#### Schiffsverlufte.

Rotterbam, 12. Juni. (B. B.) Der "Maasbobe" mel-Der japanifde Dampfer "Rolai Maru" (498 Rettonen) ift auf einen Felfen gelaufen und gilt als verloren. fopanifche Dampfer "Samafna" (341 Retto-Tonnen) burch Reuer vollständig gerftort. Der Schoner " Senry Lawfon" aus Baltimore wurde von einem norwegischen Pfer gerammt und ift gejunten. Der Gegler "Stanbarb" Can Francisto (1535 Brutto-Regifter-Tonnen) ift ge-... Der frangofiiche Choner "Glaneufe" (134 Brutto-Her Tonnen) und ber englische Dampfer "Great Miton" Brutto-Register-Tonnen) werden vermißt. Der ba-Dampfer "Sarald Rlittgaard" (1799 Brutto-Regifteren) ift auf ber Nahrt von England nach Danemart mit en in der Rordiee verjenft worden. Der griechische Pler "Mgragas" (850 Brutto-Regifter Tonnen) wurde Mittelmeer verfentt. Der englische Dampfer "Rofebant" Brutto-Regifter-Tonnen) wurde im Mittelmeer per-Der englische Gegler "Gt. Mirren" (1956 Brutto-

Register-Tonnen) ift auf der Fahrt von England nach Brafilien mit einer Ladung Brifetts verfenft worben. Der nieberlandifde Schoner "Cornelia" ift auf ber Reife von Sapre nach Liffabon im Ranal verfenft worben. Rapitan und Befagung wurden gelanbet.

#### Borftellungen der deutschen Regierung.

Laut "Tag" wird bie deutsche Reichsregierung wegen bes Berhaltens britifcher Geeleute gegenüber beutichen Matrojen bei bem letten Seegesecht por Zeebrügge bei ber englischen Regierung bie ernstesten Borftellungen erheben, sobald bas amtliche Material über bie Borgange burchgearbeitet fein wird. Wir haben es hier in ber Tat mit einer neuen Auflage ber Baralong. ber Ring-Stephen. ber Cramptonfälle ju tun. Man fieht alfo, daß die bisherige Brandmarfung biefer Schandtaten nichts geholfen hat, ebensowenig wie militariiche Abwehrmagnahmen eine menichlichere Saltung ber englischen Schiffsbesatzungen berbeiguführen vermochten.

#### Die Kriegsziele der Entente.

Betersburg, 11. Juni. (B. B.) Die frangofifche Regierung ließ eine Rote übergeben, welche biefelben Erflarungen enthält, wie die englische und hinzufügt, daß Franfreich in bem Buniche nach ber Bieberetwerbung Elfag-Lothringens, bas ibm vormals gewaltsam entriffen worden fei, gemeinsam mit ben Alliierten bis jum Giege fampfen werbe, um ben Brovingen ihre Rechte auf ein unverfürztes Gebiet und eine wirtichaftliche und politifche Gelbständigfeit ju fichern,

#### Bilione Rriegeziele und Die Mittelmachte.

Rew Port, 12. Juni. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg.) "Evening Boft" meint in ihrem Rommentar zu Prafibent Bilfons Rote an Rugland, fie bedeute ein freies Bolen, freies Arabien, freies Armenien. Das Schidfal ber italienifchen Irrebenta, Ofterreichs und bas Elfag-Lothringens folle mohl von einer Abstimmung ber Bewohner abhangen. In Ofterreich-Ungarn, wo eine ernithafte Friedensbewegung beftebe, werde die Rote hoffentlich auf Berftandnis ftogen, Deutschland folle wenigstens zu erfennen geben, wie meit es noch von ben neuen Friedensbedingungen ber Alliierten entfernt fei,

#### Das Ende der italienifden Robinettofrife.

Lugano, 12. Juni. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg. Die Ginigfeit bes Rabinetts ift nach mubjeligen Berhandlungen porläufig wiederhergestellt und ein offener Ausbruch ber Rrife verhindert. Der Ronig felbft griff ein; er fam aus bem Sauptquartier am Samstag Abend in Rom an und empfing Bofelli, Orlando, Sonnino und Biffolati. Schlieglich traten fich Bofelli und Connino gu einer Aussprache unter vier Augen gegenüber, die nach einer Agenturmeibung verlief, aber mit einer verfohnenden Umarmung ber beiben Gegner ichloß. Gpater fraten die fieben maggebenben Dinifter ju einer Sitjung gufammen, bie bie Beriohnung be-

#### Die Befehung Janinas.

London, 12. Juni. (2B. B.) Reuter erfährt, bag bie italienische Erflärung bes albanischen Proteftorats eine militarifche Magnahme fei. Die Bufunft Albaniens werbe nach ben auf ber Londoner Ronfereng angenommenen Beichluffen

# Die Haltung Briechenlands.

Sang, 12. Juni. (Briv. Tel. b. Wrff. 3tg.) Die "Times" melbet: Allgemein wirb angenommen, daß mit ber Bejegung Janinas burch bie Italiener ber Anjang gemacht wurde mit ber Ginideanfufng ber Dacht bes "Staates Athen". Die Breffe außert fich offen über biefe Möglichkeit. Beinabe alle bervorragenden Benifeliften verloffen bie Sauptftabt.

#### Elfaß : Lothringens Bekenntnis jum Reich.

Strafburg, 12. Juni. (28. B.) In der Golugligung ber Erften Rammer bes Landtages hielt ber Prafibent Dr. Soffel eine Aniprache, in ber er u. a. fagte:

Meine Serren! Bir haben biefen Rrieg nicht gewollt Unfer elfaß-lothringifches Bolf hatte feinen bringenberen

Bunich als, es modife bleiben wie es war, feine andere Uberzeugung als die, baß bas Seil unferes Landes in weiterem Festhalten an bem Bestehenben gu finden fei. Bir hatten auch ben Rrieg 1870 nicht erfebnt. Wir find aber damals burch völferrechtlichen Friedensvertrag bem Deutschen Reich einverleibt worden. Diefer Friede ift ein volferrechtlicher Mit, welcher endgultig Recht geschaffen hat und bauernd Elfag-Lothringen mit bem Deutschen Reiche verband. Wir haben erfahren, was wir am Deutschen Reiche haben. Es ware Undant, bies nicht anerfennen gu wollen. Es ift nie jo viel vom nationalitatenpringip geschrieben und gerebet worden, wie beute. Die Rationalitat hat ihre Grundlage in Abstammung und Sprache. Die amtlichen Ermittelungen, die auf ben Bolfsgahlungen bernben und auf den eigenen Angaben ber Bevölferung, ergeben in Effag-Lohringen 87 Brogent deutschiprechende, 12 Progent frangofisch-sprechende und 1 Brogent frembiprachige Einwohner. Wir find von ber Aberzeugung burchdrungen, bag für Elfag-Lothringen eine erfpriefliche und friedliche Bufunft nur im Berband bes Deutschen Reiches, ju bem wir tren fteben, ju erhoffen ift. (Bebhafter Beifall.) In Diefer Aberzeugung geben wir beute auseinander und in ber Soffnung, bag ber gute Wille, ben unfer Raifer jum Bringip feiner Bolitit vor einigen Monaten proflamierte, bald allgemeines Berftandnis finden moge."

Bei ber Schliegung ber Zweiten Rammer bes Landtages von Elfag-Lothringen bielt ber Brafibent Dr. Ridfin por vollbejegtem Sauje eine Aniprache, in der er u. a. hervor-

3d halte es für unfere Gewissenspflicht zu erflären, daß das eliag-lothringijche Bolf den Gedanten, daß um feinetwillen biefes entjegliche Blutvergießen fortgefett werbe, mit aller Enticbiedenheit gurudweift (lebhafes Bravo) und nichts anderes erstrebt, als in seiner unlösbaren Zugehörigfeit jum Deutschen Reiche feine fulturelle, wirtichaftliche und ftaatsrechtliche Bufunft unter vollfter Aufrechterhaltung feiner berechtigten Eigenart ju pflegen und gu forbern, Die im Welbe ftebenben tapferen Gohne unferes Landes, unfer Stolg und unfere Soffnung, fampfen und fterben nicht nur um die Retning und den Beftand bes Deutschen Reiches. Gie haben noch ein eigenes, besonderes Rriegsziel. Gie erfampfen ihrem Seimatlande bie Gleichberechtigung und Gleichstellung unter ben beutschen Bunbesftaaten. Und bas beutiche Bolt fann Diefen tapferen Selben feinen Dant auf feine würdigere und edlere Beije abstatten, als bag es fie nach erfampftem Frieben als gleiche und vollberechtigte Staatsbürger in ihre Seimat gurudtehren läßt. (Lebhafter Beifall.) 3hr Beifall bezeugt mir, bag ich 3hnen aus ber Geele geiprochen habe. In Diefem Ginne rufen wir: Elfaf. Lothringen, das Deutsche Reich, der Deutsche Raiser, fie leben hoch!"

# Lokalnachrichten.

. Ronigftein, 13. Juni. Durch Berleihung bes Gifernen Rreuges 2. Rlaffe ausgezeichnet wurde der Grenadier Fubrmonn Seinrich Flugel, Gohn bes herrn Frang Flugel bier.

\* Benennung der Gemeinen bei ben Sturmbataillonen. Die Mannichaften - Gemeinen - ber etatsmäßigen Sturmbataillone — ausgenommen das Jäger-Bataillon Rr. 3 —

erhalten die Bezeichnung "Grenadiere".
\* 2m 13. 6. 1917 ift eine Befanntmachung erschienen, durch welche alle roben Reb., Rot., Dam- und Gemswild., Sunde. Schweine und Geehundfelle, Balroghaute, Rennund Glentierfelle, fowie bas baraus hergestellte Leber betroffen find. Coweit es fich um Saute und Felle banbelt, bie im Inlande angefallen find, ift eine Beschlagnahme erfolgt. Trot ber Beichlagnahme find jedoch fur die Beraußerung und Lieferung bes Gefälles bestimmte Möglichfeiten freigelaffen worben, die eine Bereinigung bes genannten Gefälles bei ber Rriegsleder-Aftiengefellichaft berbeiführen, von ber aus feine Berteilung an bie Gerber gu erfolgen bat. Für die Behandlung der Felle bis gur Ab. lieferung an den Gerber fowie nach ihrer Ablieferung find genque Borichriften gegeben. Gefälle, bas nicht veraugert worden ift, unterliegt einer Melbepflicht an bas Leber-Buweisungsamt. - Ausländisches Gefälle ift an fich nicht beichlagnabent, fondern lediglich unter bestimmten Borausfet. ungen meldepflichtig. Das aus ben genannten Fellforten hergestellte Leber ist jedoch ausnahmslos beschlagnahmt, auch wenn die Welle aus bem Auslande eingeführt find. Gleichzeitig ift eine Befanntmachung veröffentlicht worben, durch welche für Reb., Rot., Dam- und Gemswild., Sunde., Schweine- und Geehundfelle Sochitpreife festgesett werden. Beibe Befanntmachungen enthalten eine Reihe von Einzelbestimmungen, beren genaue Renntnis für bie in Betracht fommenden Rreise erforderlich ift. Ihr Wortlaut ift im

Rreisblatt einzusehen.

\* Ronigstein, 13. Juni. Der neueste Schlager bes Frantfurter Reuen Theaters "Bie feffele ich meinen Dann?" gelangt am nachften Freitag gur Erftaufführung am biefigen Rurtheater. Die Sauptrollen werden in der Franffurter Originalbesegung gegeben, und bie Ramen ber mitwirfenden Damen Lene Obermeier, Claire Reighert, Claire Reffeler, Leontine Gagan und ber herren Comund Sebing, Jojef Münd, Carl Marowstn, Sans Schwarke und Frang Rauer genügen, um einen in feber Sinficht genugreichen Abend in Aussicht ftellen gu fonnen. Die Borftellung beginnt punttlich 71/2 Uhr, da das Personal den letten Zug nach Frankfurt benuten muß.

" Berbot des Borverfaufs der Ernte des Jahres 1917. Das Kriegsernährungsamt gibt befannt: Demnächst wird das Berbot des Borverfaufs ber Ernte 1917 ergeben in ber Beife, daß wie im Borjahre Raufverfrage über Roggen, Beigen, Spelg (Dinfel, Fejen) fowie Emer und Ginforn, Gerfte, Safer, Gulfenfruchte, Buchweigen, Sirje, Olfruchte und Futtermittel, foweit diefer der Berordnung über Futtermittel unterliegen, mit Ausnahme von Bertragen mit ben guftanbigen Stellen für nichtig erflart werben. Die Richtigfeit wird auch auf Bertrage, die ichon por Etlag bes Berbots geichloffen find, erstredt werden. Berfuche, berartige Bertrage jest abzuschließen, find daher zwedlos.

. Gegen Die Lebensmittelverichleppung. Ständige Batrouillen ber Mainger Westungsgendarmerie find feit einigen Tagen an bem beffifchen Rheimufer von Bingen bis Daing jur Berhinderung des Schmuggels von Lebensmitteln aus dem Romununalverband Maing nach dem Rheingau und

Wiesbaden eingerichtet worben.

\* Gendet feine Lebensmittel ins Kelb! Diefe Mahnung ift in letter Beit haufig ergangen, leiber ohne Erfolg! Unfere Feldgrauen haben nicht notig aus ber Seimat Rabrungemittel zu erhalten. Die Beeresverwaltung forgt für ihr leibliches Bohl in mehr als ausreichender Beife, fie brauchen feinen Sunger gu leiben. Dagegen find alle Rabrungsmittel für bas Inland von größter Bedeutung. Gin jeder, der trogdem an Angeorige an der Front Lebensmittel verfendet, verfündigt fich an benen, bie unter ber Lebensmittelfnappheit zu Saufe leiben. Dagu tommt, bag gerabe in der gegenwärtigen Zeit Rahrungsmittel dem Berderb infolge ber Site ausgesett und in ungabligen Fällen in verdorbenem Zustand an die Front gefommen find. Wie batten Dieje für die menichliche Ernährung wichtigen Gegenftande manden erfreut und gelabt, bei bem es fnapp gugeht! Endlich ist auch zu berücksichtigen, daß es die Pflicht eines seden einzelnen ift, Gifenbahn und Boft gerade in ber gegenwartigen Beit vor unnötiger Belaftung gu bewahren, die eine Berfendung von Pafeten in bas Feld notwendigerweife gur Folge hat. Also nochmals: "Reine Lebensmittel an die Front, wohl aber Bucher, Zigarren, Zigaretten und Tabat.

"Mus ber fogialbemofratifden Bartei. Infolge ber Bortommniffe und Beichluffe in der jungften Sauptversammlung bes Cogialdemofratischen Bereins in Franffurt bat Reichstagsabgeordneter Dr. Max Quard feine Stellung als Rebatteur der "Bolfsstimme" gefündigt. Er wird vom 1. Oftober ab der Partei als freier Schriftsteller und Abgeordneter, folange er bas Bertrauen seiner Babler bat, weiter bienen.

" Giferne Fünfzig-Bfennigftude. In ber vorgeftrigen Sigung bes Bunbesrats gelangte ber Entwurf einer Befanntmachung betr. Pragung von gehn Millionen 50 Big.

Stiiden aus Gijen gur Annahme,

Boftichedverfehr. Die Beteiligung am Poftichedverfehr ift jest burch die Berabsehung ber auf ben Boltichedfonten gu haltenden Stammeinlage von 50 auf 25 .# wefentlich erleichtert worden. - Um ben noch Fernstehenden eine bequeme Gefegenheit jum Anschluß ju bieten, werben bie Brieftrager in nachfter Beit Borbrude fur ben Antrag auf Eröffnung eines Boltichedfontos nebit einem von ber Reichs-Poftverwaltung verfaßten Mertblatt über ben Boftiched. verfehr verteilen.

Die Rotlage des Zeitungsgewerbes. Nach einer Meldung aus Rönigsberg feben fich die Mitglieder bes Bereins oftpreußischer und westpreußischer Zeitungsverleger fomie die Berleger ber Proving Bofen durch die bedrangte Lage im Beitungsgewerbe in die notwendigfeit verfest, eine angemeffene Erhobung ber Bezugspreife eintreten gu laffen.

\* Das militarifche Beichwerberecht. Bon juriftifcher Geite wird geschrieben: Im Reichstag ift angeregt worben, ben § 3 Mbf. 2 ber Beschwerbeordnung babin abguanbern, baf ber Solbat in Bufunft berechtigt fein foll, fich gegen eine über ihn verhängte Disziplinarftrafe por beren Berbugung gu beichweren, mahrend er fich nach geltendem Recht erft nach ber Berbugung beichweren barf, und bag bie Beichwerde aufichiebenbe Wirfung haben foll, b. b. bie Strafe foll nicht verbuht werden, eher über die Beichwerde entichieden ift. Diefe Reformforderung erscheint besonders bringlich aus einem Grunde, auf ben bisher noch nicht hingewiesen gu fein icheint. Durch bas neue Reichsgeset betreffent Serabichung von Mindeltstrafen des Militaritrafgesetbuchs wird die Disgiplinarbeftrafung in einer gangen Reihe von Fallen gugelaffen, in benen bisher gerichtliche Aburteilung geboten mar.

Rleingelb in Rorben brachte bei Rudgablung einer Snpothet von 3000 . an einen Bauerngutsbefiger in Gielmannsborf bie Schuldnerin an. In zwei Rorben befanben fich 500 Mart in Zehnpfennigftuden, 400 .M in Fünfzigpfennigftuden, 500 . in Martituden und ber Reft in grokeren Gilbermugen. Die Frau gab an, dies Gelb in zwei Jahren gufammengehamftert gu baben; nur die Anflindigung ber Einziehung habe fie bewogen, es berauszugeben.

# Von nah und fern.

Oberurfel, 13. Juni. Bum Direttor ber Oberrealfchule wurde Berr Oberlehrer Dr. 28. 3erael gemablt.

Frantfurt, 13. Juni. 3m Sauptbahnhof murbe am Sonntag im Sundeabteil eines Buges ein 16jahriger Menfch aus Salle entbedt, ber ab ba bis hier bie Fahrt in bem Abteil gurudgelegt hatte. Der Reifende hatte einen wertvollen Sandfoffer und gegen allenfallfigen Sunger eine Rifte Budinge bei fich. Auf ber Bolizeiwache geftand er ein, Roffer und Rifte mit Inhalt gestohlen zu haben. Er wurde in Saft genommen. - Im Saufe Westerbachstraße 49 bes Stadtteils Robelheim bob die Rriminalpolizei ein umfangreiches Diebeneft aus, in bem fich ein großes Lager von gestohlenen Gegenständen, die meistens aus Fabrifen ftammten, vorfand. Much viele Stallhafen wurden in dem Lager

Wefterfeld, 12. Juni. Lehrer Frig Senrici, der in Redenroth ftand, 3. 3t. Leutnant und Rompagnieführer in einem Garberegiment, wurde in ben legten Rampfen mit dem Eifernen Rreuze 1. Rlaffe ausgezeichnet, bas ihm von

G. Majeftat bem Raifer überreicht wurde.

Langenhain, 12. Juni. Bei einem biefigen Landwirt fand heute eine polizeiliche Saussuchung nach verheimlichten Rartoffeln ufm. ftatt. Dabet fanden fich im Schafftall, tief unter Solg verftedt, 10-12 Bentner gute Rartoffein, im Reller aber minbeftens ebenfo viele, bie vollftanbig verdorben waren, vor; außerdem wurden mehrere Bentner Getreibe aller Art im Saufe - zumteil im Rleiderichrant - verftedt vorgefunden. Der Betreffende war wiederholt gur Abgabe von Rartoffeln ufw. aufgeforbert worden, batte aber ftets bestritten, folde ju befigen. Run wurde ber gange Borrat beschlagnahmt und nach Sodift verbracht. (Sodift. Arsbl.)

Groß-Steinheim, 13. Juni. In ber Lithographischen Runftanftalt von A. G. Berging in Rlein-Steinheim wurden vier große Treibriemen, welche eine Lange von 47 Metern

hatten, gestohlen.

Beinheim, 12. Juni. Bel bem hiefigen Begirtsverein für Bienenguchter geben Sonigbestellungen aus allen Teilen Deutschlands ein, fo aus Berlin, Roln, Effen, Frankfurt a. Main, Mannheim, Rarlsrube uiw. Belden Breifen wir zusteuern, beweisen Aberbietungen um 200 M auf 500 M für den Zentner. Dehr als 60 Zentner find beftellt. Die Imfer verurteilen ben Sonigwucher und beichloffen, am feftgefetten Breife von 3 .M fur bas Bfund festzuhalten.

Ein ichweres Unglud, bem brei Menichenleben gum Opfer fielen, bat fich in einem Dorf an ber pfalgifch-elfaffifchen Grenze unweit Birmafens zugefragen. Gin 15jähriger Bauerssohn war in eine Jauchegrube gestiegen; als er nach langerer Beit nicht gurudfehrte, fliegen ihm ber Bater und bie Mutter nach. Alle brei Personen wurden burch Gafe betäubt und fanden ben Tob in ber Jauche.

# Kleine Chronik.

Burgburg, 13. Juni. Auf Anordnung des Magiftrats barf bas Bfund ftabtifcher Rirfchen nicht teurer als für 20 3 verlauft werben. - In Frantfurt und anderen Stadten toften die Ririchen 80 3 = 400 Prozent Breisfpannung! Unerhörter Wucher.

Ein angefochtenes Teftament, Gin Sonderling, ber Brivatmann Sermann Anorr in Dresben, binterließ im Jahre 1913 sein ganzes Erbe, das auf etwa 1 Million Mark geschätzt wurde, bem Raifer. Die Frau Anorrs focht bas Teftament an, und jest ift ihr ber gefenfiche Bflichtfeil gugesprochen worben.

Berlin, 13. Juni. Bei bem Goftwirt R., am Treptower Barf, murben acht Schweine beschlagnahmt, Die berfelbe in feinem Birtichaftsbetrieb verwenden wollte. Sierdurch tam die Polizei auch dabinter, daß in den Treptower Laubengeländen umfangreiche Gebeim-Schlachtungen von Schweinen vorgenommen worden find.

Berlin, 12. Juni, Muf bem Sobengollernfanol in ber Rabe von Saatwinkel unternahm ber Bufchneiber Rarl Giefel mit feinen beiben Rindern und bem Goneider Ernft Bapenbori eine Rahnpartie. Durch unvorsichtiges Chaufeln ichlug bas Boot um und famtliche vier Infaffen iturgien ins Baffer. Leiber gelang es nur bie beiben Rinber gu

# Gebt das Kleingeld heraus!

Diefer Mahnruf ift bringender als je, benn ber im 3ablungsverfehr ju Tage fretende Mangel an Gilber. Ridelund Rupfermungen nimmt bereits bedenfliche Formen an, fodaß fich Städte und Sandelsgebiete genotigt feben, Erfahgelb gu icoffen.

Da fich bie burch Bragung geschaffenen Beftanbe auf 1270 Millionen Mark belaufen, bemnach etwa 20 Mark auf ben Ropf ber Bevölferung befragen, fo ift bie nabezu vollige Entblogung bes Berfehrs von Sartgelb, insbesondere von größeren Gilbermungen nur durch umfangreiche Burudhaltung bes Gilbergelbes burch bie Bevölferung ju erflaren. Es liegt auf ber Sand, bak eine folde Burudhaltung ber Müngen gu bedeutenden Erichwerungen des Bertehrs führt, die unfer gefamtes Birtichaftsleben aufs außerfte icabigen. Deshalb ift es vaterlanbifche Pflicht eines jeben Staatsburgers, ben Gelbumlauf nicht burch fachlich unberechtigte Burudhaltung von Mungen gu bemmen.

Es moge fich Jeber, ber in unverftanblicher Beife Rleingelb gurudhalt, Die Folgen feines Berhaltens vor Mugen balten und baran benten, bag er neben ber Berfundigung am Wirtichaftsleben unfres Bolles auch feine eigenen Intereffen gefahrbet; benn er lauft Gefahr, bag fein gefammelter Schatz entwertet wird, wenn ber Staat ber bereits vielfach erorfeten Außerfurssehung ber jest gültigen Mingen naber treten follte, was nicht ausbleiben bürfte, wenn alle and Mittel verfagen.

Indem ich biefen bringenden Mahnruf veröffentliche traue ich ber Ginficht und bem vaterlanbifden Gefühl ber ! wohner unferes Rreifes, daß fie mithelfen, bem Unfu-Geld-Burudhaltung gu fteuern.

Gleichzeitig ersuche ich bie Berren Geiftlichen, Da Bürgermeifter, Borftande ber Genoffenichaften und E. faffen, aufflarend ju wirfen. Denn es ift Abhulfe nur ichaffen durch eine weitverzweigte, in alle Kreise ber in ichen und ländlichen Bevöllerung zu tragende, in der So jode mundliche Aufflärungsarbeit. Es gilt, belehrent beruhigend auf Bevolferungsfreife einzuwirfen, die aus Gewohnheit ober, von einer besonderen, aus ben 3eb haltniffen entsprungenen unberechtigten Furcht geleitet & gelb bei fich auffpeichern.

Bei Diefer Aufflarungsarbeit wird auch die Tatigfeit befonderen Bertrauensmannern in den Gemeinden von fein, wie fie bei ben Cammlungen bes Golbgelbes fo et

reich gewirft haben.

Bad Somburg v. b. S., ben 1. Juni 1917. Der Ronigliche Lanbrat, 3. B .: v. Briining

## Brokes Sauptquartier, 13. Juni. Westlicher Kriegsschauplat.

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht In ftarfen Tenerwellen befampften fich die Artillerien Mpernbogen und füblich ber Douve.

Befflich von Barneton fam mittags ein englie Angriff in unferem Bernichtungsfeuer nur an weni Stellen aus ben Graben. Die vorbrechenden Sturmm mußten in unferer gufammengefaßten Infanterie- und Mr lerie-Abwehr unter Berluften gurud.

Abends icheiterte bort in gleicher Weife ein erneuter

griff ber Englanber.

Beitlich ber Strafe Mrras - Lens lag morgens tiges Wirfungsfeuer auf unferen Stellungen. Starte o lijde Rrafte, die auf bem Rordufer bes Goucheg. Badi angriffen und in unfere Graben brangen, murben in in vollem Gegenstoß geworfen. In nachfolgenden erbittet Sanbgranatentampfen engten unfere Stoftruppen eine bi verbliebene Einbruchsftelle ein.

In einzelnen Abidnitten ber Misnefront, in Champagne und an ber Maas zeitweilig lebafte Ten

Seeresgruppe Dentider Aronpring

Sceresgruppe Sergog Mibreat Richts Reues.

Auf dem

Deftlichen Kriegsichauplat und an ber

Mazedonischen Front

feine größeren Rampfhandlungen. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenbotft

#### Neue Tauchbooterfolge.

Berlin, 13. Juni. (2B. B. Amtlich.) 1. Bor bem 1 ausgang bes englischen Ranals und im Atlantischen Die find neuerdings burd unfere Unterfeeboote vernichtet den: der englische bewaffnete Dampfer "Clam Murran" 6500 Tonnen Weigen. Drei Offiziere des Dampfers wu Ein großerer bewaffneter Dame gefangen genommen. unbefannten Ramens. Durch weitere Berfenfungen gi u. a. verloren: 9000 Faffer Schmierol, 10 000 Sad I für Franfreich und weitere 1500 Ionnen Beigen.

2. Unfere U-Boote im Mittelmeer verfenften neuer englische Dampfer und 15 italienische Gegler mit insge 33 370 Tonnen. Es waren die bewaffneten Dampfer Diego" (3632 Tonnen) mit Studgut von Carbiff Alexandrien, "Ampleforth" (3873 Bruttoregistertonnen Roble von Cardiff nach Meranbrien, "England" Bruttoregistertonnen) mit Rohle von Cardiff nach Manchefter Traber" (3938 Bruttoregiftertonnen), moor" (3744 Bruttoregiftertonnen) mit 5700 Tonnen gen von Carachi nach Liporno, der Dampfer "Umd (5317 Bruttoregiftertonnen) mit unbefannter Labung Calcutta nach Marfeille und das Lagarettichiff "Dover-Cal (8271 Bruttoregistertonnen), bas mit zwei großen Dami ber Union Coftle Linie von zwei Berftorern geleitel Convoi fubr. Die verfenften italienischen Gegler ! "Febronia Maria Antonia", "Bingengino", "Rofina", tile Monaco", "St. Antonio bi Padua", "Diegi Ru "Angelo Babre", "Lutgi", "Maria Guijeppa" und "Ro Der Chef bes Abmiralitabes ber Maris

#### Beiteres Borrücken der Italiener

Rotterdam, 12. Juni. (B. B.) Wie der "Rieuwe Ribamiche Courant" berichtet, gibt der "Dailn Telegraph Melbung ber athenischen Breffe wieder, nach ber bie it ichen Truppen, Die Janina besetzten, ben griechischen behörden und der Garnifon befahlen, die Gtadt binnen Biertelftunde zu verlaffen. Die italienischen Truppen ten fübwarts weiter por, um Brevefa und ben Rell Epirus gu befegen.

England.

Die Reifesperre für Macdonald und 30

Saag, 12. Juni. (Priv. Tel. d. Wrff. 3tg.) Die Rems" verurteilt bie Saltung ber Geemannsvereil weil fie Ramfen Macdonald und Jowett verhinder. reifen. Die Regierung werbe hierburch in eine ichm

# kräähler vom Westerwald

ber achtfeitigen Wochenbeilage Multrieries Connlagsblatt.

rom

Bie

afdrift für Drahtnachrichten: bler Hachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Erfcheint an allen Werttagen Begugspreis: viertelfahrlich 1.80 D. monatlich 60 Big. (obne Bringerlahn)

Sachenburg, Mittwoch den 13. Juni 1917.

Angeigen preis (zahlbar im voraus): die fechsgelpaltene Betitzeile ober beren Raum 18 Big., die Reklamezeile 40 Big.

Biotige Tagesereigniffe jum Sammeln.

eni Engliiche Kavallerie, die gegen die deutschen ich von Meisines anreitet, wird sait völlig austine Re die englischer Erfundungsvorsiose scheitert. – ösische Gegenangrisse gegen die von uns am 16. Juni städen dei Eerno mistingen unter schwersten Berdin Osten nintunt an medreren Punsten der Front stätigseit zu. – Im Mai büsten untere Feinde woe und 26 Fesischallone, wir 79 Flugzeuge und inne ein.

#### Krisen überall.

drei Jahren kennt die Welt nicht mehr den Bu-man früher als Saure-Gurken-Zeit zu bezeichnen nd der fich gewöhnlich mit dem Sommer ein-um die politischen Leidenschaften der Bölker, der Betätigungsbrang ber Barteien und ibrer mehr ber ehrgeisigen Führer fich wieber einmal und einem ausgesprochenen Rubebebürfnis ernacht hatten. Diese glüdlichen Beiten il, ach gar weit hinter uns. Wie der Krièg un-seine schreckensvolle Herrichaft übt und keine um einmal ein kurzes Eltentholen au dieser oder nt zuläßt, jo wird auch. unter seiner hemmungs-dwirfung, das innere Leben der Nationen dauernd aspannung gehalten, die sich ab und zu in krisen-ntsadungen Lust machen nung. Ein solcher Augen-nd jest wieder gekommen. It einmal die Regierungskrifis in Ungarn, die leit mehreren Bochen ihrer Lösung barrt. Als

leit mehreren Bochen ibrer Löfung barrt. Als insa die Entlassung des Ministeriums einreichte, kab den von der Krone gewünschen Erweitedes Webliedes nicht im vollen Umsang anzupassen, machte er gar kein Hehl darand, daß er für derzeugungen im Barlament weiter kämpfen Sein Nachfolger mußte also von vornherein winnen, daß starke Kräfte des Abgeordnetenhauses ihn stellen würden, wenn die kommende Wahlsmitten über die Richtlinien des in Vinisterpräsidenten hinausging. So war von inn eine arge Berlegenheit für die neue übildung geschaffen, die disher noch kein und ihr fertig werden wird, ist noch nicht Mannern, die Graf Sterhagn gur Mitarbeit Ministerium berangieben will, fich auch dael Kanolni befindet, ein Bolitifer, der ein Zusommengeben Ungarns mit England ift und en diesem Standpunft auch imbelebrt Erfahrungen biefes Arleges feitbalt ? Schon , mit bem Grafen Czernin über bie Doglicheibehaltung seiner außenpolitischen Auffassungen genommen zu baben, und er versicherte, er Aussprache in der Lage zu sein, dem iblneit beizutreten. Man wird in Bud pest leres begreisen, daß diese Wendung in einiges Erstaunen bervorrufen nuig. bag ber jegige Monarch fich burch ben Rudrafen Tisza in eine gewisse Iwangslage ver-und daß irgendem Entichluß ja nun einmal uden nuß, Aber dann ist es doch wohl ein eien, daß man es eben so weit kommen ließ, icht feicht sein, aus der verworrenen Situation men, wenn wir auch volles Bertraien auf

Troft fonnen wir und fagen, daß auch Italien mial pon einer Ministerfrifis heimgesucht wird, garunde noch forgfältig geheimgehalten werben. bei ben Bestmächten erbebliche Berftimmungen veil sie ohne vorherige Berständigung mit den von London und Baris erfolgte. In Rom der Unwille darüber gegen Sonnino, dem wird, daß er auch in diesem t eine jener Eigenmachtigleiten begangen habe, en ihm ichon bes öftern fennengelernt hat, egen icheinen sich aunächst gegen dieses Ber-Behr gesett au baben, aber der alte Gerr

an der Dolomitenjsom

Boselli vielet die ganze Wlacht der Berediamkeit auf, um den Sturm im Glase Wasser zu beschwören, und da man sich der Kammer, die am 14. Juni wieder zusammentreten sollte, im Zustand ossenderfter Uneinigkeit nicht gut präsentieren kann, sind die Bolksvertreter zunächst gedeten worden, noch bis zum 20. d. Mis, zu Hause zu bleiben. Bis dahin kann sich noch mancherlei ereignen.

Bas schließlich in Spanien zu einem abermaligen Regierungswechsel gesührt hat, bedarf gleichfalls noch sehr der Austärung. Starte Anzeichen sprechen dassur, das von außen der genährte Treibereien am Werke sind, wur den König mit seiner vornehm-neutralen Haltung endlich ichachmatt zu sehen. Ein kleiner Aufruhr militärischen Charakters verdindet sich mit Arbeiterfundgedungen, nach russischem Buschmitt, um die Staatsgewalt von zwei Seiten zugleich zu berennen. König Alfons ist indessen nicht der Mann, der sich einschüchtern läßt, und er weiß ganz genau, das sein Bolk zu ihm hält. Den Krieg wird er sich von salichen Freunden seines Landes nicht ausdrängen lassen.

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Rach Informationen der banerischen parteioffizidsen siberalen Landtogskorrespondenz ist die Meinung, das gleich nach Friedensschlich neue Wahlen zum Reichstage vorgenommen werden sollen, dei den Reichstagsabgeordneten nicht vorherrichend. Die Reuwahlen dürften voraussichtlich erst dann beginnen, wenn alle Soldaten zurückgefehrt und entlassen leien, was unmittelbar nach Ariegsende nicht erfolgen könne, und wenn dei den Barteien alle notwendigen Borbereitungen und Renorganisationen zu den Wahlen besendigt seien. endigt feien.

Bolland.

\* Aber gemisse beutsche Zugeständnisse an die hollandische Fischerei wurde in einer Reederversammlung an Dmuiden berichtet. Dentschland werde sich bei den Fischeinkaufen mit gewissen Einschränkungen im wesentlichen an die Abmachungen vom Mars d. 3. balten. Außerdem habe die deutsche Regierung eine betwichtliche Erweiterung des Gebietes, in dem die Fischerei ungehindert ausgeübt werden fann, sugestanden. Die Abmachungen gelten ab 1. Juli d. 3.

Großbritannien.

\* Die englische Breffe ift frampfbaft bemubt, ibre Lefer über die ernfte Stimmung in Frland himmegzutäuschen. Wie es aber in Wirklichkeit auf ber grunen Infel aussieht, heweist das folgende kurse Reutertelegramm: "In der Racht vom Sonntag sum Montag wurde in Dublin der Sinnseiner Graf Plunkett, der in einer verdotenen Bertamklung eine Ansprache zu halten versuchte, verdaßet. Es kam dabei zu aufrührerischen Szenen, dei denen ein Bolizeiinspektor getotet wurde." Ein eigenartiges Licht auf die Berhältnisse dei den irischen Truppen wirft eine Memerkung des Plericktersches des hritischen Junkbiemste Bemerfung des Berichterstatters des britischen Suntdienstes. Er bezeichnet es als eine besonders rubmenswerte Tat, das ein auf dem Schlachtfelde aufgelesener tatbolischer Soldat von protestantischen Ulfterleuten in Bebandlung genommen murbe.

Spanien.

\* Das neue Rabinett Dato bat fic folgendermofie fonstitniert: Borsit Dato: Auswärtiges Marquis Lema; Justiz Burgos; Krieg Generalfapitan Brimo Rivera; Marine General Flores; Imeres Sanches Guerra; Finanzen Bugassal; Offentliche Arbeiten Bicomte Eza; Unterricht Andrade. — Eduard Dato steht seit langem in der aftiven spanischen Bolitif, war wiederholt Minister, Burgermeister von Madrid, Kammerpräsident und von Ottober 1913 bis Oftober 1915 Ministerpräsident eines gemäßigt-toniervativen Rabinetts. Diefem geborten auch die jebigen Minifter Marquis Lema, Canches Guerra und Bugallal an. Dato galt fiets als ein aufrechter Berfechter ber fpanifchen Reutralitat.

Griechenland.

\* Die plobliche Besehung Janinas burch die Italiener bat in Griechenland begreiflicherweise große Entruftung erregt. Ministerprafident Baimis empfing eine Abordnung aus Rord- und Gubevirus, die ihrem Schmerze über die Beieting Janinas Ausbrud verlieb. Baimis versicherte, bie Bejetung wurde nur vorübergehend fein, und fügte bingu, er wurde nicht im Aust bleiben, falls die Bejetung als endgültig angesehen werben müßte. In Italien be-bauptet die Regierungspresse, Janina, das als Bentrum der epirotischen Bühlereien eine Gefahr für das Belatungebeer bilbe, fei in ben Sanden ber Entente ein Bfand gegenüber ben Bielen bes beutichen Imperialismus. Hmerika.

\* Babrend Billon in phrasengeschwollenen Roten bie Bernichtung Deutschlands fordert und bas ameritanische Blut tintfafferweise auf dem Bapier verspritt, mehrt fich die Rriegennluft im ameritanifchen Weften von Lag gu Tag. Ein friegsbependes Newnorfer Blatt flagt mehmutia, daß die Landwirte bes Beltens bie Sachlage nicht

richtig erfennen und von den Idealen des Rampfes nicht völlig überzeugt find. Es berricht bort die Anficht vor daß Umerika batte den Krieg vermeiden können, wenn es der Gefahrzone ferngeblieben ware. — Die westamerikanischen Landwirte haben Berrn Wilsons fadenicheinige Ideale alio längft durchichmi.

Hfien.

\* Wie es scheint, besteht ein Plan Wilsons, in Chine einzugreifen. Die Bereinigten Staaten richteten nach einer Renter-Melbung eine Rote an die Verbündeten worin sie die inneten Streitigkeiten in China zu bedauers erflärten, die sie in die Notwendigkeit versetzen, die Angelegenheit im Lande selbst zu ordnen. Die Haftung den anderen Eutentemächte sei noch nicht bekannt und die amerikanische Note von England noch nicht beantwortet In Japan berricht über diese Angelegenheit die größte Erregung.

Hue In- und Husland.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Dem Reichstagsabgeordneten und Stadtverordneten Dr. Quard wurde in der letten General verlammlung des fosialdemofratischen Bereins bai Stimmrecht im Borstand entzogen. Dr. Quard bat baraufeine Stellung als Chefredafteur der Bolfsfimme in Frank

Bern, 12. Junt. Durch Bundesratsbeichluß find Die zwei fleischlosen Tage aufgehoben worden, beionders mit Madficht auf die Schwierigfeit ber Beschaffung von Erfah

Rotterbam, 12 Juni. Die "Schubmachte" Briechenlande unternehmen Schrifte, Die gange Ernte Theffaliens für fich ju beidilagnabmen.

Athen, 12. Juni. Sabas melbei: Ronig Ronftantin hat ju Gunften feines Cohnes Beingen Megander ab.

Baris, 12. Junt. Mil einem vorsäufigen neuen Krebit von 9 071 320 000 Franken für das britte Bierteliabt 1917 wird die frangösische Kammer beit Kriegsbeginn 93 Millarden und mit Einschluß der Borichuse an die Berbundeten 100 Milliarden bewilligt haben.

Buenos Aires, 12. Juni. Der argentinifche Minifter des Innern Gomes ift gurudgetieten.

Totio, 12. Juni. Ein Borichlag bes japanischen Bremier-ministere Grafen Teraucht, einen hoben Mat für die Leitung ber auswärtigen Bolitit einzuseben, flubet Wideripruch in ber gangen Breife.

#### Das umworbene Rußland.

Benn die regierenden Manner in Betersburg nicht Wenn die regterenden Manner in Betersburg nicht gar zu flar wüßten, wie hinter den freundlichen und verbiendenden Worten aus dem Ententelager die drohende Faust verborgen würde, so könnten sie in diesen Tagen fast etwas wie Befriedigung verspüren. Denn kaum hat der amerikanische Bräsident sie mit gerüttelten Wagenladungen von Bhrasen überschüttet, so naht auch das grohmächtige Britannien und übersendet ihnen seine Antwort auf die russische Note über die Kriegsziele der Berbündeten.

England jur Revifion ber Bereinbarungen bereit.

In der Antwort der englischen Megierung heißt es, in dem übernittelten Aufruf an das raffische Bolt werde gesagt, das das freie Außland nicht andere Bolter zu beherrschen, noch ihnen ihr angestammtes nationales Erde zu weberrschen, oder fremdes Gedier gewaltiam zu besetzen beabsichtige. Dieser Gestimmung itzume die englische Regierung zu Sie ist in den oder fremdes Gebiet gewaltiam zu besehen beabsichtige. Dieser Gesinnung simme die englische Regierung zu. Sie set in den Krieg nicht als in einen Eroberungskrieg eingetreten und sie sebe ihn für kein solches Ziel fort. Ihre Absicht beim Ausbruch des Krieges war, den Bestand ihres Landes zu verteidigen und die Achtung vor den zwischenstaatlichen Berteidigen und die Achtung vor den Zielen sei seht noch das der Besteiung der durch fremde Gewaltberrichaft unterdichten Bölkerschaften binzugekommen. Die englische Regierung steue sich daher herzlich, daß das freie Ausstand die Absicht der Besteiung Vosens angestündigt hat, nicht nur des von der alten russischen Autofratie deberrschaft des deutschen Kaiserreiches besindlichen Autofratie deberrschaft des deutschen Kaiserreiches besindlichen Bolens. Die englische Regierung voreinige sich berzlich mit ihren russischen Alliserten in der Annahme und Bülligung der Grundsähe, die von dem Präsischenten Billon in seiner Botschaft an den amerikanischen Kongres niedetzgelegt wurden. Das seien die Fiele, sür die die britischen Bölker kämpsen, das seien die Grundsähe, von welchen ihre Kriegspolitis seht und in Zusunst geleitet wird.

Die englische Regierung glaube, daß die Abmachungen, die fie bon Beit gu Beit mit ihren Alliierten ge-troffen bat, mit biefen Leitfagen übereinftimmen. Aber, wenn die ruffifche Regierung es wünscht, ift fie bollftanbig bereit, Diefe Bereinbarungen mit ihren Alliierten gu prufen und, wenn nötig, ju revibieren.

Bafhington labet die Ruffen freundlich ein, für amerifanische Brofite weiter su fampfen, London verlangt von den guten Freunden für sich selbst gleiche Liebesdienste und stellt sich mit heuchlerischer Gebarde und fast unverhohlenem Sohn fo, als ob bei der ruffifchen Forderung eines Friedens ohne Unnegionen die polnischen Gebiete in Deutschland gemeint gewesen waren. Die angelladitiden Staatstunftler bies- und jenfeits bes Atlantic find einander würdig.

Streit zwifchen Regierung und Arbeiterrat.

In Betersburg werben Magnabmen gur Raumung der Fabriken getroffen, angeblich wegen Transport-ichwierigkeiten. Der Arbeiterrat fiebt jedoch darin einen schwierigkeiten. Der Arbeiterrat sieht jedoch darin einen politischen Trid und meint, die Regierung wolle die Arbeiter aus Petersburg sorthaben, um die lästige Kontrolle los zu sein. Die Anregung zu dieser Magnahme wird besonders Kerenkfi zugeschrieben. Die sozialistischen Winister widersehen sich ihr entschieden. Tichernow, Stobelew und Tieretelli weigern sich mit Kerenksi im selben Ministerium zu arbeiten, alls die Magnahme nicht zurückgenommen wird. Die gesamte Arbeiterschaft steht hinter den Sozialisten. Die Arbeiter veranslatteten in Retersburg Riesendemonstrationen gegen die Richnung. Beteraburg Riefendemonftrationen gegen die Ridumung, mobel femmere Unruhen vortamen. Ergenbeine Ordnungs. macht befieht gegenwartig in Betersburg nicht, da Die Dittis ftreift.

Die Bauern für eine Bundesrepublit.

Der Betereburger Rougreg ber Bauernabgeordneten and gang Rufland nahm eine Entichliefung an, baf bie fünftige Regierungeform Rufflande Die einer bemofratifchen Bunbedrepublit fein foll.

fiber bie Buftande ber ruffifden Armee ichreibt ber Barifer Temps: "Bir wiffen immer noch nichts über bie Berfaffung der ruffifchen Armee und der Stappeneinrichtungen, die gum Unterhalt der Armee dienen. Wir wollen glauben, das Aundgebungen, wie in Kronftadt, nur lofaler Natur find. Richtsbeitoweniger folgt daraus, das die Anarchie, die in diejem ungludlichen Lande berricht, eine Berlangerung des Arieges jur Folge baben fann."

Der Krieg.

Die Bouse in der Schlacht in Flandern dauert an. So furchtbar sind die sehn eingesetzen englischen Divisionen mitgenommen worden, daß die britische Heeresleitung mit ihnen den Angriff nicht fortsehen konnte, sondern gezwungen war, die abgekännpsten Berdände, abzulösen, aufzusüllen und ausruben zu-lassen. Die Berschiedungen, die dadurch nötig werden, erfordern Zeit, auch wird nach dem ungebenern Munitionsperbrauch das Heranschaffen von Ersat mötig gemarden sein. Ginzelne erolliche Raritässe wurden nötig geworben fein. Gingelne englische Borftoge wurden überall abgewiesen.

Codesritt englischer Kavallerie.

W.T.B. Großes Sauptquartier, 12. Juni.

Weftlicher Kriegsschauplag.

Handrischen Front war die Artillerietätigkeit abends bei Ppern und füdlich ber Douve gesteigert.

Rachmittage ritt englische Ravallerie gegen unfere Linien oftlich von Deffines au; nur Trummer fehrten

Sublich davon bei Gut Kruis angreifende Infanterie wurde burch Gegenstoß geworfen. — Im Artois war besonders am Lens-Bogen fowie in und sublick ber Scarpe-Rieberung die Feuerfatigleit lebhaft. Bei Fromelles, Reuve Chapelle und Arleur vorbringende englische Ertundungsabteilungen find abgewiesen worden.

Deeresgruppe Deutscher Groupring. pon uns beim Borftoß weitlich von Cerny am 10. 6. bejeuten Graben führten die Franzosen gestern 5 Gegenangriffe, die famtlich verlustreich im Feuer und Rahkampf icheiterten. - Der Artilleriefampf erreichte nur norblich von Bailln und am Winterberg porübergebend gröbere Starte. - In ber Dit Champagne ichlugen bei Tahure und Bauquois frangofiiche Ertundungsftoge febl.

Seeresgruppe Bergog Albrecht. Reine mefentlichen

Greigniffe. Oftlicher Rriegeschaublag.

An der Dana, bei Smorgon, Baranowiticht und befonders bei Brzegann und an der Rarajowta ift die Befechistätigfeit micher febhaft geworben.

Macedonifche Front. Bwifden Bregon Gee und ber Oft-Gerna fowie pom rechten Barbar-Uler bis gum Dojran Gee geigte fich die Artiflerie tatiger als in fester

In bem an gesteigerter Rampftatigfeit reichen Monat baben auch die Luftitreitfrafte in ihren vielfeitigen Mufgaben große Erfolge ergielt. Reben den Rampf- und Infanteriefliegern bewöhrten fich besonders die für Feuer-leitung und Beobachtung unentbehrlichen Artillerieflieger, beren Leistungen durch die Teffelballonbeobachter wertvoll ergänzt wurden. Wir verloren im Belien, Often und auf dem Balfan 79 Flugzeuge und 9 Fesselballone. Bon den abgeschassen seindlichen Flugzeugen sind 114 hinter unseren Linien, 148 jenieits der seindlichen Etellungen erstennbar abgestürzt. Außerdem haben die Gegner 26 Fesselballone eingebürzt und weitere 28 Flugzeuge, die durch Rampfeinwirfung gur Landung gegwungen murben.

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubenborff.

Deutscher fliegerangriff auf die Infel Ociel. Umtlid. W.T.B. Berlin, 12. 3unt.

Einige unferer Geefluggeng . Wefchwader belegten am 10. Juni die enffifden Stupnntte Lebera und Arensburg erfolgreich mit gabireichen Spreng- und Brandbomben. Gin Teil ber militarifchen Unlagen ift nahesu völlig serftort worden. Erob außerft ftarter Gegenwirfung find bie beteiligten Fluggenge ohne Berlufte ober Beichabigungen gurudgefebrt.

Die ruffischen Stützunfte Lebara und Arensburg befinden fich auf dem füdlichen Teil der Insel Desel.

Der Bombenwurf auf Folfeftone.

Der deutiche Gliegerangriff auf Dover, Folfesione und Cheerneg wird von den Englandern in ber üblichen beudi-Terifchen Beife gu lauten und beweglichen Rlagen über die Unmenichlichkeit der deutiden Rriegführung, über die Bernichtung unichufdiger Menichenleben, von Frouen und Rinbern ufm. benutt. Totiadlich haben biefe Rlagen auch bereits in ber neutralen, insbesondere der hollandiichen Breffe, Biderhall gefunden. Demgegenüber muß barauf bingewiesen werben, daß der deutsche Bliegerangriff nur militarifche Biele hatte, die tatfachlich auch nach einwandfreien Beobachtungen erreicht morden find.

Dover und Cheerneg find befestigte Safen, alfo obne weiteres militarische Anlagen, und wir find felbitverfiandlich vollauf berechtigt, sie anzugreifen. Die anderen Bläge an der Oft- und Sudfüste Englands find durchweg Hafenpläte, die zu Munitions. Truppen und Berbiflegungstransporten benutt werden. Folfestone bejonder 8 ift ein Sammelplay für Truppen, abnlich wie Umiens und Chalons binter ber frangofifchen Front, mit umfang. reichen Baradenlagern für Mannichaften und Bierbe, Die dort auf den Abtransport warten. Ubrigens erklärt selbst das englische Fachblatt Aeroplane "das gewohnte Geschrei vom hunnischen Bombenabwurf auf Frauen und Kinder" für eitel heuchlerisches Gewäsch. Frauen und Rinder durfen aber nicht in der Rriegszone bleiben. Wenn der Feind diefe ausbehnen tonne, fo fet bas fein Blud und Englands Bech. — Man nun bei biefer Gelegenheit aber auch an die durch nichts gerechtfertigten Angriffe auf Rarlsruhe, Freiburg und Trier erimiern, auf unbesenigte, nicht in der Kriegssone liegende Stadte.

Neue U-Boots-Beute.

Amtlich. W.T.B. Berlin, 12. Juni. Durch unfere U-Boote find im Atlantifchen Deean u. a. versenkt: Der englische bewaffnete Danwser "Limerid" (6827 To.), ein englischer bewaffneter Dampfer von 4500 Tonnen mit Munition, ein weiterer bewaffneter englischer

Dampfer von 8000 To. und ein Dampfer von 4000 To. Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Shriftiania, 12 Juni. Die Bart Deveron.
3. Juni verfentt worden. Bier Mann, ein Rorweger, 5. Kanadier und ein Finne find umgetommen. — Kangramm an "Dagbladet" zufolge ift ber Tromsoer finiter "Sverre 2" verlenft.

Amfterdam, 12. Juni. Det niederlandische Cornelia murbe auf der Reife von Daure nach Li ftanal verfentt. Rapitan und Befahung murben gel

Kanal verseift. Kapitan und Besatung wurden geland Rotterbam, 12. Juni. "Magsbobe" meldet: Der jan Dampfer "Kofai maru" (488 Retto-To.) üst auf einen gelaufen und gilt als verloren, der javanische De Samatua" (341 Retto-To.) wurde durch Teuer von zerstört. Der Schoner "Henro S. Lawson" auß Howarde von einem noewegischen Dampfer gerammt und sunsen. Der Segler "Standard" auß San Branzischen. Der Segler "Standard" auß San Branzischen. Be. Reg. To.) ist gefunken. Der französische Schoner neuie" (184 Br. Reg. To.) und der englische Dampfer astone" (8395 Br. Reg. To.) werden vermist. Der Dampfer "Harald Klitgaard" (1799 Br. Reg. To.) wurd der Kahrt von England nach Dänemart mit Koblen Rorbsee versent. Der griechische Dampfer "Agrapat Br. Reg. To.) wurde im Mittelmeer versentt. Der englische Segler "St. Mitre Mr. Reg. To.) wurde ehren Rittelmeer versentt. Der englische Segler "Et. Mitre Mr. Reg. To.) wurde ehre Mittelmeer versentt. Der englische Segler "Et. Mitre Br. Reg. To.) wurde auf der Fahrt von England Brafilien nitt einer Ladung Brikeits versentt.

#### Die Schlacht an der Ciroler front.

Rach, ben vergeblichen Berfuchen, am Bione Erieft durchzubrechen, baben die Italiener ihr Gli mal wieder an der Tiroler Front erprobt. Dit be Migerfolg. Wie der öfterreichische Generalsiad meldete, wurde die Front auf der Sochebene der & Gemeinden in ibrer ganzen Ausdehnung gehalten fangserfolge an einzelnen Stellen wurden durch einsehende Gegenstöße wieder wettgemacht.

Die öfterreichifche Linie

in dieser Gegend war nach der großen Offensve vorigen Jahr zwar befanntlich infolge der damat Ereignisse auf dem russischen Kriegsschauplat w verkurzt worden, dielt aber auf italienischem Be im großen und ganzen den äußeren Sperrgürtel Pliago-Arsiero sest. Die wichtigsten Massive in bi-Gebiet: die die italienischen Stellungen weit überhöh früheren gegnerischen Forts und Artilleriesentren. Berena Campolongo, Monté Campomolon, Tonessa blieben seit im Besik der k. u. k. Truppen. Deren minunt auch beute noch den gleichen Berlauf wie nur freimilloen Luchfnahme. nimmst auch beute noch den gleichen Berlauf wie na freiwilligen Burüdnahme. Im Suganatal siedt i vom Maas über den Civaron und geht im Diecigebiet auf italienischen Boden über. diesem sieht sie sich in einem nach Osien ladenden Bogen über das Zebiomasso. den Monte rotto, hält den nördlichen Rand der Afsaschlucht, schreitet wenig nördlich Bedescala, den Africo, durchierauf den Raum Monte Cimone—Bosinatal südlich Majo und erreicht im Basubiogediet wieder Tiroler Oh die Italiener ieht einen Durchbruchsversuch in Rie Ob die Italiener jeht einen Durchbruchsversuch in Richt Erient planten, ist bisber nicht ersichtlich. Jehn baben sie ichon wiederholt versucht, den italienischen Brurucksnerobern und die unangenehme Aberhöhmerstereichischen Front aus dem Wege zu räumen.

Aufruhr portugiefifcher Regimenter.

Bortugiesische Gesangene vom 34. Insanterie-Regis die am 1. Juni bei Richebourg in deutsche Sände sie berichten, daß sich bei ihrer Einschissung unerbörte gange abgespielt baben: Fast seiner vom einsachen Sold bis hinauf zu dem Offizieren ging gern nach Frank Hauptmann Machado Chanto siel es daber nicht im mit zehn Regimentern einen Aufrah mit zehn Regimentern einen Aufruhr zu veranstalten. Strase wurde er nach Angola in eine Art Berdam geschickt; die zehn Regimenter blieben zwei Monate Festungshaft. Als das Regiment eines der Gesand eingeschisst wurde, weigerten sich 25 Ossziere des wients, mitzugehen. Sie blieben in Lissadon als Gesand

Aus tiefer Not.

Ein Beit-Roman aus bem Dafurenland. Bon Muny Bothe. Rachbrud perboten.

(Mmerifanijches-Copyrigth 1915 by Anny Wothe, Leipzig.) Alles hat feine Beichte gerftort, unfer Blid und bas unfrer Rinder. Die mare es babin mit uns gefommen,

wenn er weiter geschwiegen hatte."
"Es war seine Pflicht," rief bie blaffe Frau mit flammenden Augen. "Es war eine himmelfdreiende Gunde, die er an mir, dem ahnungelofen Rinde beging, als er mich in fein Saus brachte, als er mich euch und ihn lieben lehrte, er, ber Morber meiner armen Eltern, bie ich nie gefannt und boch immer innig geliebt habe."

Gie barg achgend ihr haupt in beibe banbe, ihr ganger Rorper bebte in einem nur muthfam unterbrudten Schluchzen.

Rasper ballte zornig die Fauft, und doch mar es mie Mitleib in feinen bellen Mugen, als er begutigenb auf

Barinta einipradi "Gei bod vernfinftig, Barinta, Bater bat es nur gut gemeint, indem er bir verichwieg, daß er es mar, ben im Franktireurfrieg 1870 Solbatenpflicht zwang, beine

beiben Eltern, Die auf beutsche Rrieger fiebenbes Del gegoffen, erichießen gu laffen. Er hat babei beiner fterbenben Mutter in bie Sand

versprochen, bich, ihr fleines taum ein Jahr altes Rind nie ju verlaffen, bich ju halten und zu pflegen, als mareft bu fein eignes, und Bater hat biefes Berfprechen treu erfüllt. Er brachte bich ju uns nach bem Rriege als liebes Schwefterchen beim, bie Mutter nahm bich liebevoll auf. Die Eltern pflegten und hegten bich, und bu hatteft fie lieb, als maren es beine leiblichen Eltern.

Bie eine Mardenpringeffin mar uns allen bas fleine garte Frangofentind, bas jo hell lachen tonnte und unfer ganges Saus mit Conne erfillte. Ich meiß noch gang genau, wie bu bier in ber atten Rirche getauft murbeft und ich, ber gehn Jahre altere Bube, bid über bie Daufe halten burfte.

Bon biefem Tage an liebte ich bich, Barinta, und ich

habe nicht aufgehort, dich zu lieben. Welch eine toftliche Jugendzeit hatten wir beibe auf Raminten, als bie Beit unferer erften jungen Liebe anbrach, und Bater und Mutter das Gefühl, das uns zueinander zwang, täglich wachsen saben, und bonn, Barinta, als ber Bater, was wir faum gu hoffen gewagt, feinen Gegen gab und wir uns angehoren durften, was war bas für eine Geligteit? Die langen, toftlichen Jahre unferer Che, Barinta, tannft bu fie vergeffen? Das Glid ber Eltern, als fie unfere Rinder heranwachsen faben, treu von beiner forgenben pilegenden Hand behutet ?

Bater hat es oft ausgesprochen, daß auch nicht ein Bug in deinem Wesen barauf hindeute, daß ein fremdes Land beine angestammte Beimat mar. Wie oft hat er gu ber Mutter und mir geaugert, bag mehr als bie Bererbung boch bie Erziehung, Gewohnheit und Umgebung auf ben Menfchen mirte.

Er war fo gliidlich, bag bu fo beutsch geworben marft, baß bu eine neue Beimat liebteft, als mare fie bein Baterland, wenn auch die schwärmerische Sehnsucht nach Franfreich in bir blieb, mo beine Eltern irgendmo namenlos fchliefen.

Und als ich bann mit bir einmal Franfreich bereift batte, ohne bie Statte mieber gu finden, mo bu geboren, ba marfeft bu bich ungeftum in meine Urme und fagteft:

"Es ift fo trautig, bag ich es gefteben muß, aber ich bin bei euch beutich geworben mit jebem Schlage meines Bergens. Ift bas Gunde, Rasper?"

3d fchlog bid feft an meine Bruft, und ich hatte bamals bie Empfindung, als ob bu mir nun erft gang gehörteft."

Barinta von Renteln hatte, bas haupt tief gefentt, ben Worten ihres Mannes gelaufcht, Best hob fie ben Ropf und ihre fanften blauen Mugen

fprühten ihn an. "Ja, bu bachteft nur immer on bich! Bas ich empfand, bas tonnteft bu nicht nadflibler. Richt einmal bamals, ale bein Bater ftarb, und ich mich nach feinem Beftandnis über bas Enbe meiner Eltern von bir und von ihm wandte, haft bu mich verftanben."

"Rein, Barinta. Bas mein Bater getan bat, seine Pflicht. Er konnte und durfte nicht anders be Du weißt, wie bitter ichmer es ihm geworben, an Schuldigen die wohlverdiente Strafe gu vollgieben. es aber geschehen, ba tat et alles, mas er tun to um bem verwaisten Rinde bas Berlorene ju et Sat es bir je an Biebe gefehlt, bift bu nicht immer!

gliicklich und fröhlich gewesen?"
"Das ift es ja eben. Ahnungslos nahm ich ib die Liebe und Wohltaten bes Mannes an, ber armen Eltern himmordete, ahnungslos liebte ich ber gangen Bartlichfeit meines Bergens.

Mis ich in feiner Sterbeftunde bas Furchtbare als er von Bemiffensbiffen gefoltert, in letter mir bas Beheimnis enthultte, als ich fühlte, baf et bamit jeben Boben unter ben Gugen nahm, ba ploglich eine Mauer gegen euch alle in mir empot, Und boch reichteft bu bem Sterbenben bie Dan

ließeft es auch geschehen, bag er, als bu gut gebrochen an feinem Lager auf ben Anien lagft, bir hand aufs haupt legte und bich fegnete. Warum bu bas, wenn bu wirflich bas Grauen vor ihm em ben haft, wie bu es nachher gezeigt ?"

Es war ein frommer Betrug. Ich wollte die Ischuld gegen ihn abtragen, indem ich ihm das

leicht machte. Ich wollte ihm nichts mehr schuldig "Ihm haft du also wenigstens äußerlich vergebeit, mich, der doch ganz unschuldig an der Tragsdie ließest du des Baters Schuld, die keine war, enter Bon mir manbteft bu bich schauernd ab, als b felber beine Eltern freventlich getotet, und unt

Die blaffe Frau atmete fcwer, und bie bunflen gogen fich tiefer über ber weißen Stirn gufammen

Fortfegung folg

Mertblatt für ben 14. Juni. 4" Mondouigang - Monduntergang 1 st. sufgang untergang profibergog Karl August von Sachfen-Beimar gest. — militer Dichter Graf Leopardi gest. — 1866 Begins ich-deutschen Krieges. — 1878 Geschichtschere Friedrich gest. — 1899 Abschluß bes Samoaverträges gwischer 3. England und Amerika. — 1908 Anatom Karl Gegen

Reue Barbarei ber Frangofen.

e g

murbe blen in ragas der enn ebenfall Ritten raland

ont.

urd |

ffenfise bamas

sple

em B gürtel e in di erhöbe

en, In the 35a is deren fi ie nuch fie hab fie bet.

onte Indente I

-Regim mbe für borte k m Sold Franfin icht icht talten.

oat,

es har

un te

mar n

are enter State daß en ba minot. Hand sufamm it, dir enter te ente

nie Dan 18 Sin ildig in geben, gödie i entgel entgel unfer ofe Oo ften ild

bet eine neue Barbarei der Franzosen sagt ein bei gefangener Angehöriger des 408. Infanterieaus: Einige Tage vor dem allgemeinen An-ber Champagne erhielten die Führer der Maschinen-sompagnien den vom Korpssührer unterzeichneter bei Teilen der Maschinengewehrmunition die Augeln bei Leiten der Maschutengewehrmunition die Kingeln ist in die Batronenbülsen zu steden, um einer Geschohwirkung zu erzielen. Die Kompagnieäußerten Bedeuten in bezug auf zu große Ladengen. Daraushin wurden Bersuche angestellt, die friedigendes Ergebnis erbrachten. Von 30 000 um seinen daraushin 6000 umgeändert worden.

Kriegspoit. ein, 12. Juni. In einigen Zeitungen war dieser Tage sehliches drabtioles Telegramm des General-ericalis von Sindenburg erwähnt worden, das maridall nach Meldungen englischer Blätter an die bew. an die russische Seeresleitung gerichtet baben In dieser Meldung ist tein wahres Wort.

etin, 12. Juni. Die landwirtschaftlich bestellte Fläche ist der Militärverwaltung in Rumanien betrug letten Friedensjahren 2,70 Millionen Sestar. Sie um-ses Jahr tröt des Krieges 2,86 Millionen Sestar. 10 nur um 40,000 Sestar binter dem Friedensandan

deld, 12. Sunt. Der Pflegerleufnant Schäfer ift ter großen militärischen Ebren bestattet worden. Im wa befanden sich auch die berühmten Rieger Ritt-d. Richthosen und Leutnant Bos.

nerdam, 12. Juni. Rach ben englischen Liften bat glifche Deer bom Dezember 1916 bis einschl. Mai 15 637 Offiziere, 255 880 Mann verloren, Die englette 177 Offigiere, 2347 Mann.

don, 12 Juni. Der Kriegskorrespondent Gibbs meldet, grend der Offensive bei Avern von der Artillerte einer allein 180 000 Granaten aus den Feldbatterien er 48 000 Granaten aus den schweren Geichützen ab-

#### las Machwerk eines Unwissenden. Deutsche Antwort an Wilfon.

von jedem Hauch ber Sachkenntnis und der m Burdigung wirklicher Berbaltnisse freie Bot-bet nordamerikanischen Brasidenten an Ausland m Deutschland bei allen Barteirichtungen die ihr met vernichtende Beurteilung. Es lahnt sich nicht merlich verlogenen und äußerlich anmuhenden Aube-kt von rein ameritanischen Geschäftsinteressen ausmen. Sie richten fich felbft. Man fann fich bamit bie in ber Roln. Sig. veröffentlichte balb. je furge Abmehr wiebergugeben. Gie lautet:

Billion liefert einen neuen Beweis bafür, daß die lich unwahre ideologische Bhrafe eines der Hauptmittel unierer Feinde ift. Auf eine einzige Formel alles gebracht werden, was unfere Feinde mit ben beuerlichsten Mitteln in der Offentlichteit verund mit der gewaltigen Organisation in alle mitiden Siene bineinzudammern fuchen. Deutich ift von einer politisch moralischen und fulturell twertigen Madit beberricht, welche die Belt-taft erftrebt. Diefe Macht nut vernichtet werden Must wird die Wirfung diefer Dueftellung burch bie r Belt berridende Untenninis unferer ftaatlicen stungen, unferes Berfaffungslebens und bes deutschen Dan fann fich damit begnügen, auch die neueste beit Bilions als bas innerlich unmahre leicht. De Madiwert eines unwissenden Boli-te in fennzeichnen. Im übrigen fonnen wir ange-der Kriegslage und der Unerschütterlichkeit unserer und Entschlenbeit die Auswirkung dieser Bolitik Derficht abwarten. Die Botichaft Billons richtet a Rufland. Sie foll dagu beitragen, Die Ruffen Barisnus nur noch fur ben Geminn ands tampten und bag fie fich weiter opfem follen de Eroberungegiele Grantreichs und für Beimait ber Bereinigten Staaten. Db fie wunichte Birtung baben wird, wollen wir ab-

Kennzeichnung des Wasbingtoner Machwertes Charatterisierung der politischen Persönlichkeit nöge noch eine Erinnerung an frühere Botichaften bei ten dienen, die unt ähnlichem Aplamb wie die iberten hienen, die mit ähnlichem Aplamb wie die In die Offentlichkeit traten. Kaum mehr als ein Inder ist vergangen seit der Zeit, da Wilson seine Beitmachtsbotschaft anksandte. Es war am inder 1916, Damals ereiserte er sich für einen ionalen Gedankenanstausch, älnlich wie er Staatsmäuner beider triegsührenden Parkeindes Friedens. Damals sante er, die Staatsmäuner beider triegsührenden Parkeien welchtlich die gleichen. Boller Wur und belen Engländer und Franzosen über diese Weitung fredentlichen Worte der. Vier Wochen 22 Januar 1917, stellte Wilson in seiner Botschaft Meinung freventlichen Worte ber. Bier Wochen 22 Januar 1917, stellte Wilson in seiner Botschaft Kongreß den Sas auf von dem Frieden ohne von dem Frieden unter gleichwertigen Kräften durch aung. Damals wuste der Präsident nichts von der überfampfung und Berschmeiterung su beftrafenden Schuld. Glaubt er, nachdem er jest seine und seine Bhrasen einer anderen Konjunktur zuseinbert hat, seine Worte seien vergessen worden? nichts vergessen werden und auch derr Wilson THE RESERVE OF THE PERSON OF T

Transfer Spirenters, i balled Spring | Line

Von freund und feind.

[Milerlet Draft- und Rorrefpondeng. Delbungen.] Sperrung der ruffischen Grenze für Beimkehrende?

Stodholm, 11. Juni.

Die Betersburger Telegraphen-Agentur bringt folgenbe auffehenerregende Meldung unter dem Datum vom

"Ruftfaja Bolja" will aus guftändiger Quelle er-fahren haben, daß die Bureife ruffifcher Fluchtlinge aus nentralen gandern auf dem Bege über Deutschland nach Rufland unterfagt werben wirb, und zwar auf Grund eines bestehenden Befenes, bas Berfonen, Die fich in einem friudlichen Laude aufgehalten haben, mahrend bes Arieges Das Betreten ruffifden Gebietes ohne befonbere Rontrolle und Untersuchung verbietet.

Da die Betersburger Telegraphen-Agentur, die fich be-tanntlich in den Sanden der Regierung befindet, die Weldung bringt, muß man wohl annehmen, daß sie mit der Ansicht der Regierung übereinstimmt. Damit wurden alfo tatjächlich die früher wegen ihrer antigariftischen Giefinnung ins Ausland geflobenen Ruffen von ihrer Seimat auch unter der Revolutionsregierung ferngebalten.

Einbürgerung ruffischer Pogrome in England.

Bern, 11. Juni.

Gine merkwürdige, für England geradezu erstaunliche Mitteilung bringt die lette Rummer ber "Times". Das Blatt berichtet aus der großen Industriestadt Leed's von Judenverfolgungen. Um 4. Juni fam es zu juden-seindlichen Aussichreitungen, bei denen eine tausendförfige Wenge das Judenwiertel durchzog und die Ladenfenster ber Juden gertrummerte.

Neue gewaltausübende Machte in England.

Amfterdam, 11. Juni.

Amsterdam, 11. Juni.

Tatsächlich scheint die neuliche Anregung zur Bildung von Arbeiter- und Soldatenverbänden in England auf günstigen Boden gefallen zu sein, wenn vorläufig auch im umgekehrten Sinne, d. h. nicht für, sondern gegen die össentliche Freiheit der Bürger. Bei einer Broteistundgedung auf dem Trasalgar Square gegen die Keise des Arbeiterkschrers Ramian Wacdonald nach Betersburg verlas der Borsisende ein Telegramm von Bertretern des Watrosen und Heiserverbandes, welches besagt: Bir balten Wacdonald und Jowett gesangen. Die Mannschaft weigert sich, mit ihnen zu sabren. Außer Ramsan Wacdonald und Jowett, den Bertretern der Unabhängigen Arbeitspartei, besinden sich unter den Fahrgästen, denen durch die Weigerung der Seeleute die Habrt unmöglich gemacht wird, auch das Parlamentsmitglied George Roberts, die Vertreter der offisiellen Arbeitspartei Carter und Robertson und ferner die besannten Aubünge-Carter und Robertson und ferner die befannten Anbangerinnen der Frauen-Stimmrechtsbewegung Frau Banthurft and Fraulein Rennen.

Die englische Regierung soll umziehen.

Rotterbam, 11. Juni. Das Londoner Blatt "Dailn Rews" wirft anläglich bes großen beutichen Luftangriffes auf Dover und Folfetone die Frage auf, ob es mit Rudficit barauf, wos noch nachfolgen fönnte, nicht angebracht wäre, den Sit der Regierung von London nach einem anderen Orte zu veregen. "Times" halten es nicht für ausgeschlossen, daß verartige Angriffe mit noch mehr Flugzeugen häufig wiedersolt werden würden, so daß die Angriffe schon beinabe ven Character eines Einfalls bekommen würden.

#### Oertliche und Provinznachrichten.

Die Beitungen in ben Wafthaufern. Die Befonnt machung des Keichslanzlers über Druckpapier von 29. Mai 1917 ist verschiedentlich, zumal in Gastwirts-treisen, so verstanden worden, als ob das Auslegen von Zeitungen in Gastwirtschaften verboten sei. Das ist aber wie von guftandiger Stelle mitgeteilt wird, ein Irrtum Die Berordnung beabfichtigt lediglich eine Ginichrantime des Papierverbraucis, soweit der Berleger einer Zeitung in Frage kommt. Es ist also den Berlegern der Beitungen verboten, Extradiatter und Beitungen in Gastwirtschaften auszuhängen oder auszulegen. Bas dagegen der Gastwirt mit den Beitungen, die er selbst bezieht, ausängt, ist seine eigene Sache. Es ist von keiner Seite etwas dagegen einzuwenden, wenn berartige Beitungen nach wie bor in ben Gaftwirtichaften aushängen. Das Kriegswirtichaftsamt für das deutsche Beitungsgewerbe bat der Befannt-machung eine Auslegung gegeben, nach der Gewerbetreibende, wie Gaftwirte, Friseure, ferner aber auch Arste in ihren Geschäfts- und Warteraumen die von ihnen besogenen Beitungen und Beitichriften nach wie por aus-

Breife für obergäriges und untergäriges Bier. Die Bierpreife werben vieleroris noch unverständlich boch gehalten, obwohl bei bem Erlag ber Borichriften über bas Einbeitsbier mit geringem Gebalt ausdrücklich erllart wurde, ein maßiger Preis für das gebotene Dunnbier sei selbswerftandlich. Die volkswirtschaftliche Abteilung bes selbstverständlich. Die volkswirtschaftliche Abteilung des Kriegsernährungsamts dat jest auf eine Anfrage folgenden Bescheid erteilt: "Durch & 7 der Berordnung über Bier vom 20. Februar 1917 ist die Bestimmung über den Stammwürzegehalt und die Breise für obergariges Bier den Landeszentralbehörden vordehalten. Es sind in neuerer Beit Klagen darüber laut geworden, daß für obergäriges Bier und für Biererfatzgetranse weit böhere Breise gesordert werden, als sie für untergäriges Bier mit entsprechendem Stammwürzegebalt nach & 2 der genannten Berordnung gesordert werden dürsen. Benn auch die Herbellung leicht eingebrauter Biere wegen der Gerstellung leicht eingebrauter Biere wegen der Gerstellung bei durchaus erwünscht ist, so wird doch zu erwägen sein, ob Maßnahmen zu tressen sind, nm zu verdindern, das Brauereien zur Umgehung der Borschriften über die Höchstreise sur Umgehung der Borschriften über die Hochstreise sur Umgehung der Borschriften über die Hochstreise sur Umgehung der genannten Getränse ohne Innehaltung Amgehung der Vorichristen über die Hochitoreise für Bier zur Herfiellung der genannten Getränke ohne Imehaltung angemessener Preise übergeben. Es wird im allgemeinen davon abzugeben sein, daß ein obergäriges Bier, soweit sein Gehalt an Extraffstossen nicht böher als 5% ist, keinesfalls mit einem köheren Preise als 20 Warf für 100 Liter berechnet werden darf, und daß Bierersatzetränke zu entsprechend niedrigeren Preisen zum Verkauf zu zellen sind."

Sachenburg, 13. Juni. Die Agl. Gifenbahnbirettion Frankfurt a. D. macht folgendes befannt: Die Geftelinng ber gebedten Wagen im öffentlichen Gutervertehr ift icon feit einiger Beit befriedigend. Erhebliche Wagen-ausfälle find nicht mehr entstanden. Die Gestellungs. verhältniffe ber gewöhnlichen offenen Bagen unterliegen zwar inuner noch gemiffen Schwantungen, doch wird es voraussichtlich gelingen, auch bei ihnen nennenswerte Schwierigkeiten in ber Gestellung bis auf weiteres gu vermeiben. Es empfiehlt fich beshalb für die Bertehrtreibenden, die jegige rubigere Bertehregeit jur Regelung ihrer Beguge und gur Ergangung und Anfammlung pon Borraten, befonders Roblen, nach Möglichfeit ausjumuben. Durch einen folden geitigen Begug bon Maffengittern wilrbe die vorausfichtlich im Spatfommer und Berbft wieder einsegende Beit bes fiarferen Bertehrs mejentlich entlaftet merben.

\* Gendet feine Lebensmittel ins Feld! Diefe Mahnung ift in letter Beit häufig ergangen, leiber ohne Erfolg! Unfere Feldgrauen haben nicht nötig aus ber Beimat Rahrungsmittel ju erhalten. Die Beeresperwaltung forgt für ihr leibliches Wohl in mehr als ausreichender Beife, fie brauchen feinen hunger gu leiben. Dagegen find alle Nahrungsmittel für bas Inland von größter Bedeutung. Gin jeder, ber trogdem an Ungehörige an der Front Lebensmittel versendet, verfündigt fich an benen, die unter ber Lebensmittelfnappheit zu Saufe leiben. Dazu tommt, bag gerabe in ber gegenwärtigen Zeit Nahrungsmittel bem Berberb infolge ber Site ausgesett und in ungahligen Fällen in verdorbenem Buftand an die Front gekommen find. Wie hatten diese für die menschliche Ernährung wichtigen Gegen-ftände manchen erfreut und gesabt, bei dem es knapp zugeht! Endlich ist auch zu berücksichtigen, daß es die Pflicht eines jeden einzelnen ift, Gifenbahn und Boft gerabe in ber gegenwärtigen Beit vor unnötiger Be-laftung zu bewahren, bie eine Berjenbung von Paleten in das Feld notwendigerweise gur Folge hat. Also nochmals: "Reine Lebensmittel an die Front, wohl aber

S Die Majdinen- Musgleichftellen (ehrenamtliche Organisationen bes Bereins Deutscher Ingenieure) find vom Baffen- und Munitions-Beschaffungsamt u. a. mit bem Musgleich von Bertzeugmaichinen, Glettromotoren, Reparaturvermittlung für landwirtichaftliche Daschinen u. bgl. amtlich beauftragt. Für die Stadt Siegen und die Rreise Siegen, Olpe, Bittgenftein, Dillfreis, Oberwesterwald, Unterwesterwald und Westerburg befindet fich bie guftandige Dafchinen-Ausgleichftelle in Siegen, Emilienfir. Rr. 8, im Berwaltungsgebäude bes Eleftrizitätswerfes Siegerland. Fernsprecher Nr. 70 und 270. Gefchaftszeit 9-12 und 3-6 Uhr.

Bücher, Bigarren, Bigaretten und Tabat."

Montabaur, 12. Juni. Berr Boftmeifter Guftav Trips von hier, welcher fich vor einigen Tagen mit dem Borhaben, sich das Leben zu nehmen, aus seiner Wohnung entfernt hat, murbe geftern pormittag im Spiesmeiher, Gemartung Montabaur, als Leiche aufgefunden. Mus Raffau, 12. Juni. Der Berband heffen-naffaui-

icher Dampfbreichereien hat in feiner Generalverfammlung vom 3, Juni bei M. 10,50 eigener Stundenunkoften ben Stunden-Drefchlohn für 1917 folgendermaßen feftgefett: Jur Drefchen im Feld Mt. 12.—, für Drefchen in ber Scheune Mt. 11.—. Befistigung, Rohlen und Bindegarn hat der Arbeitgeber zu stellen, nötigenfalls können Rohlen und Bindegarn von den Drefchereibesigern gum Gelbfttoftenpreis geliefert werben.

Frauffnet a. M., 12. Juni. Burgeit werden 1300 Maft- und 180 Buchtschweine in brei Maft- und zwei Buchtanstalten, von benen sich eine im Schwarzwald be-findet, gehalten. Jede Woche kommt ein Bosten — es waren schon bis zu 60 Stild — gut ausgemästeter Schlachtschweine im Gewicht von etwa 200 bis 350 Pfund für die Schlachtung jur Ablieferung. Die Grundlage für die Fütterung ift die Sammlung ber Ruchenabfalle. Außerbem tommt auch, namentlich an die Buchtschweine, Grünfutter zur Berwendung. Die Berfütterung von Reaftstutter mußte aufs äußerste beschränkt werben.

Rurge Radrichten.

Die Studtverordneten-Berfammlung in Dillen burg beschloß die Einsührung von Metall-Rotgeld in 5-, 10- und 50-Bs. Stüden, salls nicht der Kreis dazu übergeben sollte, Kotgeld prägen zu lassen. — Während des Unwetters am Freitag wurde in Atpporn der Schäfer Schmidt mit einem Hund und einer Ziege vom Blitzerschlagen. — Der leistigte Sohn des Landwirts Keind. Hoseinz und ein Jähriges Mädchen gerieten mit ihrem Juhrwert auf der Statton Eidels pau sen vor den einsahrenden Zug, der nicht mehr zum Stehen gedracht werden konnte. Der Junge erlitt so schwere Berlehungen, daß er sosot tot war, dem Mädchen wurde das eine Bein adgesahren, das andere gedrochen. — Die Stadtwerordnetenvecsammlung in Bad dom burg beschloß, die herftellung der Wurstbereitung in eigene Regie nach dem Muster der Stadt doch doch zu übernehmen und bewilligte sür die Anschaffung der dazu ersorderlichen Maschinen 18 000 Mt. — Kommerzienrat Heinrich Brüning in Hau au hat ein Kapital von 100 000 M. gestistet, dessen Zinsen Kriegerwalsen und Beteranen zugute kommen sollen. — Die in Puld a im verslossenen Herbeitete Kreistiutertrochnerei ist in der Racht vom E. auf 7. d. M. total niedergebrannt. — Infolge der statten die sind in Casselle zwei Berschnen, eine 40 jährige Frau und ein 20 Jahre altes Fräulein vom Irssun befallen. — Sonntag morgen gegen 4 Uhr nahm Gemeindebaumeisten Kehl in Alten tirche na zwei aus dem Glesener Vager entwickene englische Kriegsgefangene sest. — In Be ha of wurden zwei Männer settgenommen, die ihren Kostleuten in Eiserseld eine größere Wenge Sped und Schinken entwendet hatten und die Karen um Daustendandel an den Mann zu bringen versuchten. — In Brück der Gegentümer hat auf die Ergreisung des Läters eine Belohnung von 100 Marf ausgesetzt.

### nah und Fern.

O Unfinnige Preietreiberei in Obft. Bon allen Gelten tommen Melbungen über tolle Breisftelgerungen für Obftnutumgen. Go wurden um mir ein Beifpiel anguführen. bei der Berpachtung der Sügflischennutung an 21 Stragen bei Röthen 17 100 Mark gesahlt, volle 8200 Mark mehr als im Jahre 1916, wo die Breife gegen die Friedenszeit auch icon ftart geftiegen maren.

O Die Gingiehung Des Gilbergeides. Die Arbeiten gur Auspragung von Binfmungen nehmen raichen Fortgang, fo bay bie Beritellung biefes Rleingelbes bald in großem Umfange erfolgen und fofort mit ber Gingiebung bes Silbergelbes begonnen werden fann. Ber ohne Rachteile die Ummedielung feines Beitanbes an Gilber- und Kleinmungen bewirfen will, wird guttun, ichleunigst mit der Abgabe an die öffentlichen Kassen zu beginnen.

O 4000 Zentner Obitfernöl. In einem Aufruf gur Obitfernsammlung fagt das jächfische Ministerium des Innern, daß im vorigen Jahrenstwa 4000 Zentner Obsternöl in Deutschland gewonnen und an Stelle der fehlenden ausländischen Robitoffe gur Margarineberftellung verwandt werden fonnten. Das Ergebnis fann und nut in diefem Jahre um ein Bielfaches jener Olmenge gesteigert werben Dagu bedarf es aber ber eifrigen Mitwirfung der gefamter

o Wertlofe Briefmarten. 3m neutralen Ausland serfiede Briefmarren. Im neutralen anstanc sind, wie berichtet wird, Massen deutscher Briefmarken im Bertehr, die auch zu Zahlungen nach Deutschland verwendet werden. Diese Marken sind eniweder Fälschungen oder rühren von den Unmengen von Briefmarken her, die in den ersten Wochen und Monaten des Krieges in den vom Feind besetzten Gebieten (s. B. in Ostpreußen) abhanden gestensmen waren. Die Bostwerwaltung hat Anstallen Gestenschungen und ordnung getroffen, berartige Freimarkensendungen nach Deutschland anzuhalten. Bor ber Benugung von Freimarten zu Bahlungszweden zwischen dem neutralen Aus-land und Deutschland wird daher gewarnt. Die Absender batten event. Schäden fich selbst zuzuschreiben.

O Das Berfahren gegen Rommerzienrat Ediondorff. Kommerzienrat Hermann Schöndorff in Duffeldorf, gegen ben (wie fürglich berichtet wurde) ein Strafverfahren wegen Ariegswuchers eingeleitet worden ift, ift trot ber hoben Sicherheitsleiftung von 2 Millionen Mart auf Anorbnung bes Oberlandesgerichts Duffeldorf wieder in Saft genommen worden. Schöndorff wird beschuldigt, als Ber-treter der Aftiengesellschaft Gebrüder Schöndorff bei einer Bigarrenfieferung an bas Rote Kreus einen übermäßigen, mit Rriegswirtichaftsgefeben im Biberfpruch ftebenben Gewinn in Sobe pon 80 bis 40 % ergielt gu baben.

o Wegen die Lebensmittelkarten-Fabriken. Auf Beranlossung bes Staatskommissars für Bolksernährung werden für die Entdeckung heimlicher Betriebe zur Herstellung gefälschter Brot- und Lebensmittelkarten Belohnungen bis zur Höhe von je 3000 Mark im Einzelfall ausgeseht. Diele Belohnungen find gang ober teilweife, entiprechend ber Bichtigfeit ber Mitteilung, unter Ginichlug bes Rechtsweges nur für Leute aus der Bevöllerung bestimmt, die die Bolizei durch zwedentsprechende, zur Auffindung des Betriebsortes, der bereits bergestellten Karten und zur Ermittelung und Felnahme der Täter sowie zur Beschlag-nahme der Maschinen und Geräte führende Angaben

o Gine Millionenftiffung für Schriftfteller. Der burch feine früheren reichen Spenden befannte deutiche Ronful Mobr in Bergen errichtete eine Millionenftiftung, aus beren Binserträgniffen Schriftfteller und Journaliften in ibren Stubien geforbert werben follen.

O Die Babiernot ber Beitungen. Laut einer Betannt-gabe feben fich bie oftpreußischen und weftpreußischen Beitungsverleger fowie die Berleger in ber Broving Bofen burch die bebrangte Lage im Beitungsgewerbe in die Rotmendigfeit verfett, eine angemeffene Erbobung ber Begugs. preife eintreten gu laffen.

O Blottat eines ruffifchen Rriegogefangenen. Gin enfielcher Rriegsgefangener, der in dem Dorfe Geeburg bei Spandan bei dem Gaftwirt Rublmen beschäftigt mar, perfolgte icon seit langerer Beit eine Dienstmagd, die aus einem Dorse in Schlesten ftammte, mit Liebesantragen. verbat, ichnitt ibr der Ruffe mit einem Raffermeffer die Reble burch. Der Morder versuchte dann fich felbst au toten, verlette fich aber nur leicht; er wurde feft-

e Sagredenstat eines Landfturmmannes. Der be mlaubte Landfturmmann Gaftwirt Bertling in Gotha er icon feine funt Rinder, verwundete durch mebrere Smiffe feine Fran und brachte fich felbft ichwere Berlettingen bei.

O Gine Ariegerfrau mit zwei Mannern. Durch ben Rrieg ift eine Frau in bem Orte hinter-Theene (Oftfriesland) in eine peinliche Lage geraten. Gie erhielt im Jabre 1915 die amtliche Rachricht, daß ihr Mann gefallen fei. Bor einigen Bochen bat fie fich wieder verheiratet. Rach jest eingetroffenen Rachrichten ift ber Dann jedoch nicht gefallen, sondern gefangengenommen worden, so daß die Fran min fic des Besites zweier Männer "erfreuen"

o Ediweres Gifenbahnunglud in Ruftland. Bie aus Rijchinem gemeldet wird, bat fich in der Rabe der Station Grosbonen ein ichweres Gifenbahumglid angetragen. Aus bisber unaufgeflarter Urfache fam ein pollbesehter Bersonengug aur Entgleifung, wobei fieben Bagen ooliftandig gertrummert murben. 38 Berionen murben getotet, 78 meitere ichwer verlett. Rurg nach ber Rataftrophe ericbienen Banbiten an Der Ungliedeftelle und rambten die wehrlofen Baffagiere vollftandig aus.

Die Bieberlandische Telegraphen-Ageniur aus dem Haag meldet, wurde der Telegraphen-Ageniur aus dem Haag meldet, wurde der Telegraphenbeamte Brand wegen Unter-ichlagung von Telegrammen, die für die Mittelmächte be-itimmt waren, zu einem Jahr bedingter Gesangnisstrase mit einer Braheseit von der Jahren naustallt mit einer Brobegeit non brei Nabren verurteilt.

o liberichivemmungetataftrophe an der ichtwedifch. finnischen Grenze. Aus Haparanda wird brabtlich ge-melbet, daß der Torneassus seit einigen Tagen heftig gestiegen ist. Die alte Brude zwischen Haparanda und Lornea ist weggerissen, große Warenlager sind von den Wassermassen zerkört worden. Das Steigen des Flusses balt insolge der Schneeschmelze in den Bergen an.

6 Grubenunglud in Amerita. Rach Berichten aus Rewnort, die Barifer Blättern zugegangen find, brach burch Explosion einer Lampe in einer der reichsten Rupfergruben des Staates Montana ein Feuer aus, das furchtbare Berbeerungen verursachte. Bisber tonnten 52 Leichen geborgen merden; 250 Arbeiter werden noch vermißt.

6 Bum Erdbeben von Can Calvador. Barifer Blattern wird von der Gesandtichaft von San Salvador mitgeteilt, daß bas Erbbeben nur 40 Opfer an Menschenleben gefordert babe: etwa bundert Bersonen seien verleut worden. In der Hauptitadt habe es überhaupt feine Dem gerfufte gegeben. Der Sachichaben werbe auf weinen Belos geichant.

Aus dem Gerichtsfaal.

S Geindliche Machenichaften gegen unfere Grute, Siraframmer in Arefeld verurteilte drei Belgier, die auf großen Gute in der Rabe von Krefeld eine großere Laatbobnen gestoblen batten, zu ie einem Jabre duch Bie aus der Berbandlung bervorgebt, batten die be Diebstahl ausgeführt, um unfere Ernte zu ichadigen.

§ Die Verhandlung gegen die Millionenschwindlerin Austragen in Berlin wird voraussichtlich am 26. Juni ihrer fang nehmen. Es werden eiwa bundert Zeugen und Satisfindige geladen werden, so das mit einer Berbandler dauer von acht dis zehn Tagen gerechnet wird.

#### Volks- und Kriegswirtschaft.

\* Zeisenherstellungs- und Bertriebs Gesellschaft. In ersolgte die Aussvahl der zur Seisenberstellung berant sichenden Betriebe nach ihrer Größe. Dei diese Rechnoat sich. da diese Fabriken sehr ungleich auf das Reichspaterteilt sind, der Abelitand ergeben, daß in Folge der Irvortschwierigteiten die einzelnen Teile des Reichs in leht gleichem Maße mit Fettieise und Baschmitteln verlawerben. Eine neue Regelung ist nun durch Bundeszeitspordnung ersolgt. Sie wählt den Beg des engeren Insamsichinsses der gesamten Industrie zu einer Derstellungs w. Bertriebsgesellschaft, die unter anderem auch den Iwelzsfolgt, die fleineren, jest völlig frilliegenden und socker die wölliger Zugrunderichtung zu schützen. Ein Aberroadung Aussichus erteilt die Annveilungen über Art. Ort. Ander der Erzeugung, über Absas und Bertautsweise, verteilt Robitose, Aberroadt die Beiriebe, fann Auskunft siber Betriebsfragen und Aberlassung der Anhabes und Frantischen Bergütung verlangen; seine Entstehe und Frantischen Bergütung verlangen; seine Entscheidungen endgultig. Zuwiderhandlungen gegen die Berordnung vern mit boben Geschansse und Gelditrosen genhadet. \* Zeifenherftellunge- und Bertriebe. Befellichaft. 3

mit boben Gesongnis- und Gelditrofen genhnbet.

\* Unbeschränfte Gültigkeitsbauer ber bon ber diese bekleidungstielle ausgestellten Bezugdscheine. Der Aleic bekleidungstielle geben überaus häufig die von ihr den börden und Anstalten ausgestellten Bezugsscheine mit de Antrage auf "Berlängerung" oder auf "Imtausch gegen michteine" zu. Bur Begründung wird dabel angegeben, die Geschäfte in denen die auf den Bezugsscheinen verweit Buten gekaust werden sollen, die Lieferung mit dem Imme ableinten, das die Gültigkeit der Scheine erloschen sei. Ift ein Irrtum. Die van der Reichsbelleidungsstelle ertell Bezugsscheine find zeitlich undelchränft gültig. Die monaige Gültigkeitsdauer, die wohl den Anlas zu die Irrtum gegeben hat, dezieht fich lediglich auf die von driftigen Siesen ausgescheine Al und dagegen nicht auf die von driftigen die nicht auf die von dagegen nicht auf die von derstellten.

seitens der Gewährenerhebung im Bezugsscheinversahm Seitens der Gemeindebekörden ist an die Reichsbefleidung itelle wiederbeit das Erlochen gerichtet worden, ihnen fren dellen für die Anstertigung von Bezugsscheinen eine Gedig un rebeden. Wie die Riechsbefleidungsstelle bereits in im anetischen Auskunft vom 26. Februar 1917 zum Ausdruck dracht dat, sind für die Enticheidung über die Zuläsingelt berbedung einer solchen Gedühr die Landeszentralbedütze auftändig. Mit Küchsicht darauf, das es sich bei der kreichtung und Durchführung des Bezugsscheinversahrens winz Kriegsmaßnahme bandelt, muß sich die Reichsbesselsidung iner derartigen Gedühr aussprechen.

Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantwortlich: Theobor Rirch bubel in Sachenburg.

Diejenigen Berfonen, Die Die Erlaubnis gur Benutung von Fahrrabbereifungen erhalten haben, ihre Fahrraber aber gur Beit nicht mehr benugen, haben bies bis jum 18. D. Mte. auf bem hiefigen Burgermeifteramte

Bachenburg, ben 13. 6. 1917. Der Burgermeifter.

Fleifchtartenausgabe am Donnerstag, ben 14. Juni 1917 1-150 von 9-10 Uhr vormittags, 151-300 " 10—11 " 11—12 301-500 Socienburg, ben 13. 6. 1917. Der Burgermeifter.

3m b'efigen San bel steg ift er A Rt 2 ift heute eingetragen worden, bag bas unter ber Firma Carl Binter, Sachenburg bestehenbe Sanbelsgeschäft auf die Wittve bes Raufmanns Carl Binter, Gife geb. Ermen in Sachenburg übergegangen ift.

Sachenburg, ben 11. 6. 1917. Roniglides Umtegericht.

Die Abgabe bes Fleisches erfolgt in dieser Woche wie nachstehend angegeben. Un bie Ginmohner ber Stabt: Freitag, Den 15. Juni 1917 vormittags 8-9 Uhr an die Inhaber ber Fleischtarten mit ben Rin. 401-450 9-10 451—Shluß 10-11 " 1-50 11-12 " 51-100

nachmittags 1-2 101-150 2-3 151 - 2003-4 201 - 2504-5 251 - 300301 - 350351 - 400und zwar bei bem Detgermeifter D. Groß, hier.

Die Abgabe an die Bandbevölterung erfolgt bei bem Degermeifter R. Rramer hier am 15. Juni 1917, von 8 Uhr vormittags ab.

Es wird erfucht, punttiich jur angesetten Stunde, aber auch nicht fruber ju ericheinen, ba ftrenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnötiges Barten ber Raufer

Bodenburg, ben 13. 6. 1917.

Der Burgermeifter.

#### •••••• Neu eingetroffen: ••••• Feldpostschachteln

für 12, 10, 8 und 6 Pfd., sowie für Eier, Butter, Marmelade und alle sonstigen Größen.

Ferner empfehle:

Briefpapiere und Umschläge in Mappen und

Kartenbriefe | ins Feld und aus dem Felde Feldpostkarten mit anhängender Antwortkarte Notizbücher in verschiedenen Größen

Packpapier in großen Bogen Füllfederhalter mit Ersatzfedern

Federhalter, Federn, Bleistifte und Kopier-

Ullsteins Kriegsatlas mit 52 Karten von allen Schauplätzen des Weltkrieges. Preis

Unterhaltungs- und Jugendbücher.

Th. Kirchhübel, Buch- und Papierhandlung Hachenburg, Wilhelmstraße.

Zahnpulper und Zahnpalten Rarl Dasbad, Drogerie, Sachenburg.

## Sportklappwagen Angebote unter ... empfiehlt in großer Ausmahl

Karl Baldus, möbellager Bachenburg.

# Sensen lika-Wetzsteine

C. von Saint George Hachenburg.

an bie Beidaftsftelle b. Bl. erbeten, lautet oft ber Schluffag in Unlautet oft der Schlußsat in Anzeigen. Dester kommen num Leute, die sich um ein dergleichen Geluch bewerben wollen, in unsere Geschäftsstelle und soagen nach dem Ramen des Austraggebers in der Abslicht, sich mit ihm direkt in Berbindung zu sehen. Die Rachfrage hat teinen Zwed; wir können den Ramen des Auftruggebers nicht nennen Wer sich um ein solches Angedot, in dem die Antwort unter Buchstaben oder Rummern verlangt wird, bewerben will, muß unter Buchstaben ober Rummern verlangt wird, bewerben will, muß seine Meldung schriftlich eingeben. Auf den Umschlag schreibt der Bewerbende die Buchstaben oder Zahlen, die im Angebot gestanden haben. Der Brief wird von uns dem Auftraggeber uneröffnet zugesandt, bezw. von demseiden abgeholt. Wenn dieser teine Antwort auf die Weldung gibt, so liegt das nicht an uns. Zu empschlen ist, daß man bei Reldung auf Stellengesuche nicht die wirklichen Zeugniffe, sondern nur Abschriften von ihnen beilegt.

Der Verlag des "Eruähler vom Westerwold".

Bernfteinfubbodenlack jaum Dasbad, Dadenburg.

Cauberes flintes M a d ch e

für halbe Tage gefu Wo, fagt bie Befdaftsft.

# Mädchen

fucht Stellung am lich, Wer, fagt bie Befchaftel

Madchen am liebften pom Banbe, bas Rleidermachen if möchte, gefucht. Do. ber Gefchäftsftelle b. 91 erfragen.

Eine Kuh mit Kalb hat zu vertaufen Bet. Thiel, Mittelball

Rhenser neralwall

liefert Phil. Schneide 6. m. b. Q. Hachenburg.

Kochialz, Viehial Kalifalz und Kall bükeler Dünger

Bretter, batten und Die einige Baggons angefont

Carl Müller Sahn

Ant Altentirden (Weiter Bahnhol Ingelbach (Topp